

Rettung und Vermittlung von Windhunden

NEWS GRACELAND



© CPC

Der Vorstand stellt sich vor

Rio, der sanfte Riese

Dreimal hat das Herz gesprochen

ÉDITORIAL

Tout sales et amaigris, agités, craintifs et malades: C'était l'état des trois Galgos Bruji, Magia et Mate quand ils sont arrivés chez nous. Sauvés d'une cabane beaucoup trop petite, sans nourriture et sans eau ils étaient probablement abandonnés là pour attendre leur fin. Après peu de temps ils gagnaient confiance en nous; ils jouent joyeusement et explorent l'environnement, ils ont retrouvé la joie de vie.

Dans un état similaire nous avons accueilli beaucoup d'autres chiens cette année auxquels nous avons pu offrir un avenir protégé. Dans cette édition nous racontons l'histoire de Choco, Ross et Zefiryn, de Jinebra et Raquel qui, grâce à New Graceland, peuvent envisager un avenir heureux et en sécurité. Tous ont trouvé un foyer chaleureux en Suisse – nos meilleurs vœux pour leur nouvelle vie!

Bien sûr, Corona nous frappait mais la crise ne pouvait pas freiner nos activités. Evelyn Bader avait mis à pied New Graceland par ses efforts et son dévouement pendant beaucoup d'années pour le bien des Galgos Espagnols et nous réussissions de poursuivre les relations avec nos partenaires de la protection des animaux en Espagne et d'intensifier ces contacts. Au cours des derniers mois nous ravions le refuge à Waltenswil à l'assistance de beaucoup de volontaires – il brille d'une nouvelle splendeur. L'équipe était renouvelée, la numérisation actualisée, l'administration réorganisée et rationalisée, pour que les gardiens des animaux aient plus de temps pour les nez de poil et leurs activités. En outre nous réussissions de baisser les frais. Tout de même il reste encore beaucoup à faire!

Au cours des derniers mois, nous avons eu beaucoup de commentaires touchants de nos nouveaux et de longue date «amateurs de chiens», sur facebook, instagram et dans notre livre d'hôtes et tout aussi oralement et par écrit. Quel motivation!

Nous avons un besoin urgent d'aide financière, car la situation est précaire, pour les Galgos et tous les autres chiens en Espagne et pour New Graceland. Pendant la crise Corona beaucoup de dons disparaissait. Il n'y



avait plus de recettes comme par exemple pour les chiens de vacances. En Espagne la population souffre particulièrement des conséquences de la pandémie et là où les hommes souffrent, les animaux aussi souffrent. Les refuges pour animaux se trouvent dans une situation très difficile. Les propriétaires d'un animal n'ont plus les moyens pour subvenir à ses besoins et dû à Corona les transports en Suisse n'étaient plus possible pour une longue période. Aussitôt que la situation revient à la normale nous voulons aider tant de chiens que possible. Pour cette tâche nous avons autant plus besoin de vous. Nous voulons plus de membres et de support! Peut-être que dans votre cercle d'amis et de connaissances, il y a des gens qui ont un cœur qui bat pour le bien-être des animaux et qui veulent aider à assurer à New Graceland un avenir et à nos chiens une chance à une meilleure vie.

Chères amies et chers amis de chiens, chères «Gracelandaises» et chers «Gracelandais», nous vous remercions de tout notre cœur pour votre support, pour votre attention et votre amour pour toutes les créatures, tout spécialement pour nos protégés espagnols!

Président, au nom du comité et de l'équipe entière de New Graceland

EDITORIAL

Verschmutzt und abgemagert, unruhig, ängstlich und krank: So haben wir die drei Galgos Bruji, Magia und Mate erlebt, als sie bei uns ankamen. Gerettet aus einer viel zu kleinen Hütte, ohne Nahrung und ohne Wasser, wurden sie vermutlich zum Verenden dort zurückgelassen. Bereits nach kurzer Zeit haben sie sich bei New Graceland gut eingelebt: Sie spielen ausgelassen mit anderen Hunden im Auslauf und erkunden auf Spaziergängen die Umgebung. Es ist wunderschön zu sehen, wie sie ihre Freude am Leben zeigen!

In einem ähnlichen Zustand sind viele der geretteten Hunde, denen wir in diesem Jahr schon eine bessere Zukunft schenken konnten, bei uns auf der Station angekommen. In dieser Ausgabe finden Sie die Geschichten von Choco, Ross und Zefiryn, von Jinebra und Raquel, die dank New Graceland in eine sichere und behütete Zukunft schauen dürfen. Sie alle haben ein schönes neues Zuhause in der Schweiz gefunden und wir wünschen ihnen und ihren neuen Besitzerinnen und Besitzern von Herzen alles Gute und viel Freude.

Manchmal ist unseren Hunden leider nicht mehr viel Lebenszeit vergönnt; umso wunderbarer ist es, wenn sie Menschen finden, die ihnen bis zum Ende liebevoll beistehen und ihnen noch die wohl schönste Zeit ihres Hundedaseins schenken. Lesen Sie dazu die berührende Geschichte von Tofu, Derek und Marvin.

Die Pandemie hat uns – wie allen – zu schaffen gemacht, aber sie konnte unseren Tatendrang nicht bremsen! Seit Januar dieses Jahres geht es stetig vorwärts bei New Graceland. Glücklicherweise konnten wir auf dem aufbauen, was Evelyn Bader mit ihren langjährigen und aufopfernden Bemühungen um das Wohl der spanischen Windhunde erschaffen hat. Den Kontakt zu unseren Tierschutz-Partnern in Spanien haben wir intensiviert. Die Auffangstation in Waltenschwil wurde in den letzten Monaten mithilfe vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer aufgefrischt – sie erstrahlt nun in neuem Glanz. Das Team wurde neu aufgestellt, die Digitalisierung vorangetrieben und die Administration reorganisiert und rationalisiert. Zudem

ist es uns erfolgreich gelungen, die Kosten um einiges zu senken.

In den letzten Monaten haben wir viele berührende Rückmeldungen von unseren neuen und langjährigen «Hunde-Menschen» auf Facebook, Instagram, in unserem Gästebuch, via E-Mail und mündlich erhalten. Das motiviert uns sehr und zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind! Vielen Dank!

Aber es bleibt weiterhin viel zu tun und wir brauchen dringend finanzielle Unterstützung, denn die Lage ist schwierig, sowohl für die Galgos und alle anderen Hunde in Spanien als auch für New Graceland. Wegen der Corona-Krise sind viele Spenden weggebrochen. Einnahmen, etwa für Ferienhunde, gab es keine mehr. In Spanien leidet die Bevölkerung ganz besonders unter den Folgen der Pandemie und wo die Menschen leiden, leiden auch die Tiere. Die spanischen Tierheime sind in einer sehr prekären Situation. Die Tierhalter haben kein Geld mehr, um ihre Hunde zu versorgen und wegen den Reisebeschränkungen konnten lange keine Transporte in die Schweiz durchgeführt werden. Jetzt wollen wir so vielen Hunden wie möglich helfen – und dafür brauchen wir Sie! Wir möchten auch gerne neue Mitglieder und neue Spenderinnen und Spender anwerben! Vielleicht gibt es in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis Menschen, deren Herz für den Tierschutz schlägt und die dabei helfen möchten, New Graceland eine sichere Zukunft und unseren Hunden die Chance auf ein besseres Leben zu ermöglichen? Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie so vielen Leuten wie möglich von New Graceland erzählen!

Liebe Hundefreundinnen und Hundefreunde, liebe «Gracelandrinnen und Graceländer», wir danken Ihnen von ganzem Herzen für Ihre Unterstützung, Ihre Zuwendung und Ihre Liebe zu allen Geschöpfen, ganz besonders zu unseren spanischen Schützlingen!

Präsident, im Namen des Vorstandes und des ganzen New-Graceland-Teams

Impressum

Herausgeber: New Graceland, Tobelacherweg 14, 5622 Waltenschwil AG, info@newgraceland.org, www.newgraceland.org

Anliegen: Der Verein New Graceland setzt sich seit mehr als 20 Jahren erfolgreich für notleidende Hunde aus Spanien ein. Wir helfen vor allem Galgos, die in Spanien ausgesetzt, oft schwer misshandelt und/oder missbraucht wurden. Die Tiere werden in die Schweiz gebracht, in der Auffangstation medizinisch versorgt, sozialisiert und an gute Plätze vermittelt.

Erscheinungsweise: jährlich

Redaktion: Sarah Hegi, Barbara Etterich & Axel B. Bott (www.symedya.com)

Lektorat: Barbara Etterich

Anzeigenbetreuung: Christine Lüscher

Übersetzungen: Yvonne Jucker

Spendenkonten:

Raiffeisenbank: IBAN CH39 8080 8003 9298 0919 3

Postkonto: IBAN CH76 0900 0000 8537 5029 2

Auslandzahlungen in Euro – Raiffeisenbank:

IBAN CH22 8080 8007 5463 1743 8 – BIC / Swift

Code: RAIFCH22744

Design & Satz:

Never 0815 GmbH - Michaela Kopp (never0815.ch)

Titelbild:

Claudia Portmann-Caminada (haexacher.photo)

Bilder: Axel B. Bott (AB), Claudia Portmann-Caminada (CPC), Katharina Hurni/Peter Wachsmuth (HW), Michèle Forster Photography (MF), Mara Honegger Photography (MH), Daniela & Denis Haller (DDH), Karin Walsdorf (KW), Michaela Kopp (MK), New Graceland Archiv (NG)

Druck: Unitedprint Schweiz GmbH, World Trade Center, 8050 Zürich, unitedprint.ch

New Graceland bedankt sich herzlich bei den Autorinnen und Autoren für ihr Engagement und den Anzeigenkunden für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen:

Biss25 Hundefutter, Dicentra, Euro Active Sports, Hallwag Kümmerli & Frey, Hundemagazin Welt der Tiere, Hundeschloss, MEIKO Heimtierbedarf AG, Monika Walser Hundebekleidung, Symedya, Yvolon Design

Rechte vorbehalten, allerdings freut sich New Graceland über die Vervielfältigung oder Verbreitung. Voraussetzung sind eine vorherige Absprache und ein Quellennachweis.

Gastbeiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. New Graceland übernimmt daher keinerlei Gewähr und Haftung für die bereitgestellten Informationen, die Aktualität der Inhalte, die Vollständigkeit, Korrektheit und Richtigkeit der Bezugsquellen sowie für die Eignung für die Zwecke der Nutzerin bzw. des Nutzers.

IN



HALT

New Graceland News

Der Vorstand stellt sich vor 6
Die Vorstandsmitglieder blicken trotz schwieriger Zeiten und einigen Veränderungen zuversichtlich in die Zukunft.

Rio der sanfte Riese 9
Er hat alle Herzen in der Station im Sturm erobert. Jetzt wird es Zeit, dass er Ihres gewinnt und sein Zuhause findet.

Models auf vier Beinen 10
Claudia Portmann-Caminada ist Fotografin mit Herz und Leidenschaft. Sie hat sich auf die Themenbereiche Mensch und Tier spezialisiert.



Alltag mit Hund

Is(s)t der Hund gesund, freut sich auch der Mensch 35
Lesen Sie unser Interview mit Karin Walsdorf und erfahren Sie, warum sie Biss25 für das beste Futter für ihren Vierbeiner hält.

Zuhause gefunden

Ein weiser Freund 12
Choco war relativ lange auf der Station, doch nun hat er seine Traumpartnerin und ein wunderbares Zuhause gefunden.

Das Wunder Zefiryn & Ross 16
Wie aus dem Wunsch nach einem Hund zwei wurden und warum Galgos manchmal einen Schutzengel brauchen.

Galgos lehren uns in klarer Absicht zu führen 20
Was haben Pferde und Windhunde gemeinsam? Zwei wesentliche Eigenschaften verbinden sie: die gespiegelte Ausdrucksverstärkung und das Überleben durch Flucht.

Dreimal hat das Herz gesprochen 24
Begleiten Sie Katharina, Peter, Tofu, Derek und Marvin auf ihrer emotionalen Reise durch die Höhen und Tiefen des Lebens.

Trois fois le cœur a parlé 30
Accompagnez Katharina, Peter, Tofu, Derek et Marvin dans leur voyage émotionnel à travers la vie avec tous ses hauts et ses bas.

Zuhause gesucht

Unsere Hunde in der Station 33
Unsere aktuellen Schützlinge finden Sie auch unter: newgraceland.org

Pinnwand 34
Uns erreichen immer wieder lustige, rührende oder einfach nur schöne Bilder von unseren vermittelten Schützlingen, die wir mit Ihnen teilen möchten.



Richard Imholz -Präsident

Im Jahr 2004 durften meine Frau und ich unseren ersten Galgorüden in Empfang nehmen. Seither begleiten uns stets 2-3 Galgos in unserem Leben. Vielleicht gerade, weil wir meist schwer traumatisierte Galagos übernommen haben, sind sie uns so ans Herz gewachsen.

Durch unsere Galgos wuchs auch die Beziehung zu New Graceland. Wir unterstützen New Graceland seit Jahren vielseitig, weil wir überzeugt sind, dass es eine grossartige und überaus wichtige Arbeit ist, die hier vom Verein, den Angestellten und allen Helferinnen und Helfern geleistet wird.

Bereits 2012 engagierte ich mich während fünf Jahren als Aktuar im Vorstand. In dieser Zeit habe ich mich aktiv bei der Planung, dem Bau und dem Umzug in die neue Auffangstation nach Waltenschwil engagiert. Das Präsidium habe ich übernommen, weil ich möchte, dass New Graceland seine Aufgabe noch möglichst lange erfüllen kann und weil meine Frau und ich noch vielen wunderbaren Galgos und anderen Hunden die Chance auf ein friedliches Leben in der Schweiz ermöglichen wollen.



NEW GRACELAND

Balz Schmid – Vize Präsident

New Graceland liegt mir sehr am Herzen. Dies vor allem, weil unserer ganzen Familie (mir, meiner Frau und den beiden Kindern) das Schicksal der Galgos in Spanien schon lange ein Anliegen ist. Die Arbeit, die bei New Graceland seit mehr als 20 Jahren geleistet wird, ist wirklich beeindruckend und kann nicht genug geschätzt werden. Seit vielen Jahren unterstützen wir deshalb den Verein.

Wir lieben Galgos über alles und haben vier Eigene. Dazu noch den kleinen Mischling Paquito und eine Terrier-Hündin, die Diabetikerin ist – beide ebenfalls von New Graceland. Und dann ist da noch unsere Roxana, ein Labrador-Mischling. Marianne, meine Frau, ist ausgebildete Hundetrainerin sowie Tierpflegerin FBA, somit haben wir sehr gutes Fachwissen direkt in der Familie. Ich selbst bin von Beruf Immobilien-Treuhänder.

Vor einem Jahr wurde ich an der Vereinsversammlung zum Vizepräsidenten gewählt. So kann ich den Verein New Graceland noch besser unterstützen, damit noch viele Hunde gerettet werden können.



Kathrin Angerer – Kassierererin

Seit mehr als 20 Jahren, genau genommen seit der Gründung des Vereins, bin ich mit New Graceland eng verbunden. Tiererschutz ist für mich eine Herzensangelegenheit. Wenn nicht wir Menschen, wer dann soll sich für das Wohl von benachteiligten Tieren einsetzen?

In meinem Leben war fast immer ein Hund an meiner Seite, so lag es nahe, dass ich mich für notleidende Hunde engagiere, um wenigstens etwas Leid zu mindern.

Da ich beruflich seit Jahren als Buchhalterin und in der Personaladministration tätig bin, habe ich diese Bereiche auch bei New Graceland übernommen.

Privat halte ich mich gerne in der Natur auf und unternehme stundenlange Spaziergänge mit meiner wunderbaren Hündin Maxi, die mich überallhin begleitet. Ich wünsche mir, dass New Graceland noch vielen Hunden ein schöneres Leben bieten und so die Welt ein klein wenig besser machen kann.



Der Vorstand stellt sich vor

Sarah Hegi – Aktuarin

Seit meiner Kindheit liebe ich Tiere über alles. Ich bin mit Hunden aufgewachsen und kann mir ein Leben ohne Tiere nicht mehr vorstellen.

Seit mehreren Jahren engagiere ich mich ehrenamtlich und als Spenderin für den Verein New Graceland. Welche Freude, als ich im Herbst 2020 zur Aktuarin gewählt wurde und meinen geliebten Galgos seither noch etwas näher sein darf. Das Schönste an dieser Arbeit ist für mich jeweils die Ankunft von neuen Hunden: Zu sehen, wie die Tiere ihr neues Leben in Angriff nehmen und jeden Tag mehr Zutrauen zu uns Menschen und der neuen Umgebung fassen, bis sie in ihr #fürimmerzuhaus einziehen dürfen – einfach nur toll!

Dank meiner beruflichen Tätigkeit im Bereich Verkauf/Marketing kann ich New Graceland in verschiedenen Bereichen unterstützen. Mein sehnlichster Wunsch ist es, irgendwann selbst einem Galgo ein Zuhause zu schenken.

In der nächsten Ausgabe stellt sich unser Team vor!

FREUDE SCHENKEN

SICH SELBST ODER JEMAND ANDEREM



WELT DER TIERE ist das Schweizer Tiermagazin für die ganze Familie. Es entsteht in enger Zusammenarbeit mit Spezialisten aus den Bereichen Natur- und Tierschutz, Tiermedizin, Tierrecht, Biologie sowie mit ausgewiesenen Kennern der Haltung von Hunden, Katzen, Pferden, Nagern und bewilligungspflichtigen Haustieren.

1-Jahres-Abo (6 Ausgaben) nur CHF 55.00
2-Jahres-Abo (12 Ausgaben) nur CHF 98.00



Das **SCHWEIZER HUNDE MAGAZIN** ist DIE Zeitschrift für jeden Hundefreund, egal ob versierter «Hündeler», frisch gebackener Hundehalter oder langjähriger Besitzer eines Familienhundes. Vielseitig, kompetent und kritisch berichten wir über Themen rund um den Hund.

1-Jahres-Abo (9 Ausgaben) nur CHF 59.30
2-Jahres-Abo (18 Ausgaben) nur CHF 118.60



JA, ICH BESTELLE (mehrere möglich):

- **WELT DER TIERE:** 1-Jahres-Abo (6 Ausgaben) nur CHF 55.00
- **WELT DER TIERE:** 2-Jahres-Abo (12 Ausgaben) nur CHF 98.00
- **SCHWEIZER HUNDE MAGAZIN:** 1-Jahres-Abo (9 Ausgaben) nur CHF 59.30
- **SCHWEIZER HUNDE MAGAZIN:** 2-Jahres-Abo (18 Ausgaben) nur CHF 118.60

- als Geschenkabo
- als Geschenkabo
- als Geschenkabo
- als Geschenkabo

- Erste Ausgabe zu mir zur persönlichen Übergabe
- Erste Ausgabe direkt an die Beschenkte / den Beschenkten

Liefer- und Rechnungsadresse:

Vorname/Name
Strasse/Nr.
PLZ/Ort
Telefon
E-Mail

Liefer- und Rechnungsadresse für das Geschenkabo:

Vorname/Name
Strasse/Nr.
PLZ/Ort
Telefon
E-Mail

Einsenden an: ASTARTE Media Group GmbH, Hauptstrasse 10, 5616 Meisterschwanden.
Alle Abo-Preise inkl. MwSt. und Versandkosten innerhalb der Schweiz, gültig bis 31.12.2021. Sie können auch per Telefon auf 041 508 18 00 abonnieren.



© CPC

Rio, der sanfte Riese

Rio befindet sich seit ein paar Monaten bei uns in Waltenwil und hat die Herzen auf der Station schnell erobert. Rio kam ursprünglich als Welpen mit seinen zwei Brüdern in die Schweiz. Die Geschichte, wie es dazu kam und was in Spanien geschah, ist uns allerdings nicht bekannt.

Leider hat Rio noch kein Zuhause gefunden, weshalb wir die Gelegenheit wahrnehmen, hier im Magazin die Werbetrömmel für den tollen Rüden zu schlagen: Vielleicht befindet sich unter Ihnen jemand oder Sie kennen jemanden, der unseren Rio kennen lernen möchte und mit ihm sein Leben teilen will?

Er zeigt sich bei uns als aufgeschlossener, interessierter und lernwilliger Galgo, der gerne Zeit mit Menschen verbringt. Er läuft gut an der Leine, aber seinen ausgeprägten Jagdinstinkt hat der hübsche Junge nicht vergessen. Damit der Jagdtrieb nicht noch zusätzlich gefördert wird, sollte Rio konsequent an der Leine geführt und nicht freigelassen werden.

Rio hat das Mantrailing für sich entdeckt, es bietet ihm eine wunderbare geistige Auslastung. Er liebt die Herausforderung und ist jeweils mit voller Begeisterung dabei. In seinem Verhalten gegenüber anderen Hunden zeigt er sich sozial, hat aber, wenn er mitbestimmen kann, lieber Hündinnen in seiner Nähe.

So gerne er herumtollt und beschäftigt wird, so gerne mag er es, einfach mal relaxed auf seinem Platz zu ruhen und die Zeit dahinziehen zu lassen. Rio kennt schon viel und gibt sich bei neuen Erfahrungen souverän, daher wünscht er sich ein aktives zuhause, wo er gefördert wird, aber auch die Kuscheleinheiten nicht zu kurz kommen sollten.

Wir wünschen uns sehnlichst ein schönes und liebevolles #fürimmerzuhause für Rio.

Interessierte können sich direkt auf der Station via mail@newgraceland.org oder 056 610 00 39 melden.



© CPC

Models auf vier Beinen

Claudia Portmann-Caminada

«Es ist mein grösstes Glück, mit meinen Bildern für Sie und Ihre Lieblinge unvergessliche Erinnerungen zu schaffen!»

Claudia Portmann-Caminada ist Fotografin aus Leidenschaft. Sie hat sich auf die Themenbereiche Mensch und Tier spezialisiert. Tiere zu fotografieren, braucht viel Geduld, Erfahrung, die entsprechende Ausrüstung und viel Einfühlungsvermögen. Das gewünschte Setting kann nicht immer zu 100% umgesetzt werden, deshalb ist Spontantät gefragt. Mit genügend Zeit und Geduld zeigen uns die Hunde oft ungeahnte Seiten und führen uns

heran, wie sie gerne fotografiert werden wollen.

Die ersten Bilder unserer Schützlinge lassen sich vergleichen mit den ersten Bildern eines frisch geborenen Babys. Sie sind etwas ganz Besonderes und haben für uns wie auch für ihren neuen Lieblingsmenschen eine grosse Bedeutung. Später kann die Bildserie im persönlichen Umfeld, zuhause oder in der freien Natur fortgesetzt werden. Wäre es nicht eine schöne Idee, seinen Vierbeiner in einer Foto-Galerie zu verewigen?

Warum engagiert sich Claudia Portmann-Caminada so liebevoll für New Graceland?

Schon mein ganzes Leben lang begleiten mich Hunde. Meine Begeisterung

für Galgos wurde bei einem Besuch in Andalusien geweckt, als ich die Auffangstation in SAN ANTON besucht habe. Das Schicksal dieser sensiblen Hunde hat mich vom ersten Moment an berührt. Diese Hunde zu lesen, zu spüren und sie so abzubilden, wie sie sind, ist mir ein persönliches Anliegen.

Die Freude und fotografische Herausforderung bei New Graceland ist für mich, den Hund so festzuhalten, wie er ist und mit dem Foto «die Richtige oder den Richtigen» anzusprechen, damit sie den Hund kennenlernen wollen und den Weg in die Auffangstation finden. Es ist eine unglaublich schöne und abwechslungsreiche Arbeit und ich schätze die Zusammenarbeit mit den Menschen von New Graceland

sehr. Mit meiner Arbeit kann ich den Hunden etwas zurückgeben. Es ist meine Art, den Tierschutz und die Arbeit von New Graceland zu unterstützen.

Um unsere Kunden «gluschtig» zu machen, stellen wir einen Teil der wunderschönen Bilder als Fine Art Prints bei uns auf der Station aus. Die Bilder können bei New Graceland gekauft werden – auf diese Weise können wir Claudia etwas zurückgeben für ihre grossartige ehrenamtliche Arbeit. Unsere Station sieht jetzt zudem richtig professionell und edel aus.

Bei einem Shooting von Claudia mitwirken zu dürfen, ist ein aufregendes und sehr erfüllendes Erlebnis.

Das Zusammenspiel zwischen Location, Wetter, Team, Zeitpunkt, Erfahrung und geeignetem Equipment ist massgebend für das gute Gelingen eines Hunde-Fotoshootings. Dabei steht die Sicherheit unserer Schützlinge an oberster Stelle: Alle Hunde werden gesichert und mit Leine fotografiert, schliesslich haben wir es mit ehemaligen Jagdhunden zu tun. Für ausgewählte Bilder erlauben wir es uns jedoch, die Leine wegzusetzen.

Und wie genau schaffe ich es nun, von meinem neuen Schützling selbst gute Bilder zu machen? In der nächsten Ausgabe verrät Claudia uns ein paar Tipps und Tricks ... Sie wollen nicht so lange warten? Dann buchen Sie bei Claudia noch heute ein Einzel-Coaching mit ihrem Hund.



Claudia Portmann-Caminada, Grüebletzweg 11, 5026 Densbüren
Tel. 079 674 73 04, claudia.portmann@bluewin.ch, www.haexacher.photo

New Graceland

«Es ist unser grösstes Glück, dass wir Claudia, die als Profi über viele Jahre Erfahrung verfügt, als Fotografin für unsere Fellnasen gewinnen konnten. Sie porträtiert unsere Neuankömmlinge kurz nach ihrer Ankunft mit unglaublicher Geduld und Leidenschaft. Es scheint fast, als schaffe sie es, mit ihrer Kamera in die Seele der Hunde zu blicken, um aus jedem Foto ein Unikat zu machen. Diese ehrenamtliche Arbeit ist für uns unbezahlbar und wir schätzen ihr Engagement enorm.»





Ein weiser Freund

Choco war relativ lang bei uns auf der Station. Offenbar traute sich niemand an den grossen schwarzen Galgo-Rüden heran und er war für uns schon fast zum «Sorgenkind» geworden. Nun hat er glücklicherweise seine Traumpartnerin gefunden. Michèle Forster beschreibt, wie es zwischen ihr und Choco «gefunkt» hat und wir sind glücklich, dass er ein so wunderbares Zuhause gefunden hat.

Ich möchte hier meine Geschichte erzählen, das heisst eigentlich nicht nur meine Geschichte, sondern auch die von meinem neuen Begleiter, aber alles zu seiner Zeit.

Mein Name ist Michèle Forster, ich bin gebürtige Zürcherin, die elterlichen Wurzeln liegen allerdings im Aargau. Und ich habe eine Traumdestination: Ich würde sehr gerne Südamerika besuchen oder gar dort leben – und zwar mit Choco (Tschoko) an meiner Seite. Das wäre mein grösstes Glück. Aber wer ist Choco und wie hat er in mein Leben gefunden? Oder habe ich in seinen gefunden?

Ich bin ein sehr aktiver Mensch, im letzten Sommer musste ich mich je-

doch wegen chronischer Beschwerden zwei Operationen unterziehen. In früheren Jahren war ich Jockey, ritt Pferderennen und konnte mich mit meinen Ergebnissen sehen lassen. Die mentale Aufmerksamkeit in diesem Sport ist stets am Limit, denn es geht ums Gewinnen. Dafür braucht es viel Vorbereitung und auch Verantwortungsgefühl. Entsprechend umsichtig ging ich mit meinen Pferden und mir um. Nur die beste situations- und artgerechte Pflege ermöglichten mir eine fokussierte und erfolgreiche Tätigkeit. Ich hatte das Glück, mich immer schnell mit den Pferden zu verstehen, ritt junge Pferde ein, bildete sie zu Rennpferden aus und lernte, mit ihnen auf Augenhöhe zu kommunizieren.

Meine Zöglinge waren begehrt, meine Arbeit machte mir grosse Freude.

Nach den Operationen musste ich für eine Weile auf aktive Rennprojekte verzichten und organisierte mich – wie so viele – im Homeoffice. Da gerade Winterpause war und die Pferde in ihren Boxen überwinterten. Ich hatte ich viel Zeit für mich und plante Ferien in Graubünden. Im Zug sitzend rief ich einer Eingebung folgend die Website von New Graceland auf und sofort hatte es bei mir eingeschlagen! Auf der ersten Seite der Titelstar: Choco, ein grosser, schwarzer, etwa zweijähriger Galgo-Rüde. Er blickte mich an und ich war verloren... Als müsste es so sein, musste ich wegen der schlechten Wetterverhältnisse die Bahnfahrt abbrechen und wieder nach Hause fahren. Aber welches Zuhause? Ich lebte bereits in meiner neuen (noch virtuellen) Welt mit Choco zusammen. Das war wohl Liebe auf den ersten Blick ...

Der weitere Verlauf ist schnell erzählt: Kontaktaufnahme mit New Graceland, mein Interesse anmelden, die Bedingungen für die Hundehaltung zuhause abklären, einen eigenen «Wesenstest» durchlaufen und dann fand schon die erste Begegnung mit Choco in der Auffangstation in Walteschwil statt. So schnell ging das. Tönt das nicht verrückt? Ja, das tut es – und das ist es auch.

Ein paar Wochen später, nach mehreren Besuchen auf der Station, sass Choco in meiner grossen Wohnung und schaute mich an. Ich hielt inne, noch immer konnte ich mein Glück nicht fassen. Diesen Augenblick werde ich nie vergessen.

Ich weiss, dass ich Tiere gut lesen kann und dadurch schnell den richtigen Draht zu ihnen finde. Das ist eine Begabung, kann aber auch erlernt werden. Ich war mir sicher, dass ich diese Gabe auch bei Choco anwenden könnte, aber bei ihm habe

ich den Kürzeren gezogen. Er ist mir stets um Gedankenlängen voraus. Das zeigt sich in Kleinigkeiten. Ich denke nur ans Gassigehen und er steht sofort auf und tänzelt bereits zur Leine. Ich sehe, dass er tief und fest schläft und denke, dass es bald Zeit für seine Futterration ist. Schon steht er neben mir und schaut mich fragend an: «Welches Menü wird sie mir wohl heute zubereiten?»

Niemals hätte ich gedacht, dass er so sensibel auf mein Verhalten und sogar meine Gedanken ansprechen würde. Bisher hatte ich dies nur in der Beziehung zu Pferden erfahren dürfen. Der Vergleich ist vielleicht ein wenig speziell, aber für mich ist Choco das Pferd für den Hausgebrauch: Er ist elegant, charmant, grazil, geschmeidig, rassig, kraftvoll, eigensinnig, hochsensibel, 100 Prozent präsent, zu 40 Prozent nah, zu 60 Prozent bereits innerlich auf dem Fluchtweg, sollte ihm etwas nicht behagen.

RUFFWEAR

euro active sports
www.euroactivesports.ch

Front Range Day Pack

Switchbak Harness

Front Range Harness

Float Coats

Roamer Leash

Lunker

Hydro Plane

Hover Craft

OUTDOOR-LEIDENSCHAFT, PRODUKTINNOVATION, BRANCHENFÜHRER & UMWELTBEWUSST
Euro Active Sports, Kleinfeldstrasse 24, 2563 Ipsach | 032 331 55 43 | www.euroactivesports.ch | info@euroactivesports.ch



10-FRANKEN-BON

Gültig in allen Meiko Filialen oder im Onlineshop
www.meiko.ch auf das gesamte Sortiment.

CODE: NEWGRACELAND21

Bon an der Kasse vorweisen oder Code im Onlineshop erfassen. Für registrierte Kunden einmal einlösbar. Nicht mit anderen Rabatten und Aktionen kumulierbar. Keine Barauszahlung. Ausgenommen Geschenk-Gutscheine, Spezialanfertigungen und Kommissionsbestellungen. Gültig bis 31.12.2021. Nicht gültig für Bestellungen per E-Mail, Telefon oder Fax.

MEIKO



**Hunde geben uns so viel.
Geben Sie das Beste zurück.**

www.meiko.ch

Choco ist vollkommen in meinen Alltag integriert, er ist wie selbstverständlich überall dabei, dezent im Hintergrund, aufmerksam, wachsam. Ja, ich vermute sogar, er checkt, was abgeht, sendet mir Signale und wacht über mich. Dabei meinte ich mit meinem beschränkten menschlichen Bewusstsein, ihn bewachen zu müssen. Was für ein Irrtum. So lerne ich täglich dazu und bewundere Chocos entspannte und doch aufmerksame Art.

Choco hat mich gelehrt, wie er sich seine optimale Pflege wünscht. Er ist kooperativ in allen Pflege- und medizinischen Vorsorgemassnahmen. Er geniesst das feine Futter, welches ich direkt via New Graceland in Waltenschwil beziehe und ist dankbar. Er entspannt sich in meiner Nähe vollständig, fühlt sich in seinen Kuschelbetten «pudelwohl» und schmiegt sich gerne direkt und ganz eng an mich. Ich liebe es, ihn beim Schlafen zu beobachten; es scheint, als würde er im Traum rennen, als gehe es um sein Leben, seine kräftigen Hinterbeine und schlanken

Vorderpfoten zucken unaufhörlich. Er benutzt dazu eine Körpersprache, die filmreif ist. Allein sein Augen- und Ohrenspiel sprechen Bände und bringen mich immer wieder zum Schmunzeln.

Ich kenne seine Kraft, doch er gesteht mir meine Kontrolle zu. Wir haben einen Deal miteinander. Er lässt Katzen auf der Strasse, in den Wiesen und Rebbergen sowie das Wild im Wald in Ruhe. Ok, er zittert vor Aufregung, aber die Belohnung ist eine Kuscheleinheit. Er ist mir ein weiser Freund geworden. Mit ihm würde ich bis ans Ende der Welt gehen. Oder vielleicht doch zuerst auf eine Generalprobe mit dem Campingbus durch Portugal? Können Sie sich das vorstellen? Ich schon.

Träumen auch Sie von einem treuen vierbeinigen Freund, einem Gefährten, der mit Ihnen das Leben teilt? Vielleicht geht es Ihnen wie mir und sie verlieben sich in das Bild eines Hundes, welcher sehnsüchtig auf ein liebevolles Zuhause wartet? Ich wünsche Ihnen viel Glück!



© MF

© MF

Das Wunder Zefiryn & Ross



Wir sind die Familie Daniela, Denis und Sienna Haller aus Kilchberg. Unsere Geschichte beginnt eigentlich 2013 mit der grossen Liebe unserer damals 1-jährigen Tochter Sienna zu unserem allerersten Galgo-Rüden: Chico. Er war zu dem Zeitpunkt schon etwa 14 Jahre alt. Sienna nannte ihn liebevoll «Chichi» und kletterte immer wieder gerne zu ihm in seinen Korb. Als Chico im Mai 2016 verstarb, hinterliess er ein grosses Loch. Chico war bei weitem nicht nur Familienhund; er war vor allem Freund, ausgestattet mit den allerbesten Eigenschaften, die man sich (von einem Menschen) nur wünschen kann: sanft, äusserst treu, geduldig, dankbar und anschmiegsam.

Im vergangenen Jahr wurde die Idee, erneut Hunde zu haben, bei Sienna ein ganz grosses Thema. Sie liess uns während Monaten keine Ruhe und fragte täglich mehrfach nach, wann wir endlich wieder einen Hund bekommen könnten! Es gibt natürlich nie den geeigneten Moment dafür, einen Hund aufzunehmen; entweder steht ein grosser Urlaub vor der Tür oder aber die Frage, wer uns mit dem vielen Spazierengehen helfen soll, jetzt wo unsere grossen Kinder ausgezogen sind, usw. ...

Wegen unserer Verbundenheit mit Evelyne Bader und New Graceland sowie unserer Liebe zu den Spanischen Windhunden besuchten wir ab Januar 2021 mehrfach die Auffangstation in Waltenschwil und verfolgen interessiert die Ankunft neuer Galgos auf der Website von New Graceland. Im Februar baten wir darum, uns doch bitte «Benito» zu reservieren. Seine Fotos gefielen uns sehr und wir hoff-

ten, dass es nach unserem Skiurlaub bei einem Zusammentreffen «Klick» machen würde. Ist es nicht eine sonderbare Idee, sich aufgrund eines Fotos einen Hund reservieren zu lassen? Aber Benito war einfach zu süss und wir setzten bereits auf volle gegenseitige Sympathie. Doch leider machte es nicht «Klick!» Benito war einfach noch zu jung und stürmisch. Uns fehlte der sonst für Galgos typische Tiefgang und eine reife Abgeklärtheit. Bei einem unserer nächsten Besuche lernten wir «Ross» kennen. Sein treuer Blick, die Ruhe, die er ausstrahlte, sein offensichtliches Vertrauen in uns und seine Anschmiegsamkeit liessen uns nicht mehr los. Daraufhin teilten wir Erika, der damaligen leitenden Tierpflegerin, mit, dass Ross einer von zwei Galgos sei, den wir sehr gerne bei uns aufnehmen würden. Ross blieb weiter in der Station und während einer Kennenlernphase näherten wir uns gegenseitig an.

Bei unserem Besuch im März waren wir sehr gespannt, denn am Wochenende zuvor waren viele neue Galgos bei New Graceland eingetroffen. Unser Blick fiel auf Zefiryn, eine elegante, scheue, äusserst attraktive Hundedame, die wir uns als Begleiterin für Ross sehr gut vorstellen konnten und in die wir uns an Ort und Stelle sofort verliebten. Von dem Tag an wurden Ross und Zefiryn in ein gemeinsames Zimmer einquartiert und schon bald wurde uns mitgeteilt, dass sich die beiden sehr gut verstehen. Jeden Tag wuchs unsere Vorfreude auf die beiden neuen Familienmitglieder.

Am 11. März kam der grosse Moment. Daniela und ich holten die beiden



Galgos ab! Zefiryn schien sofort zu verstehen, dass jetzt ihr neues Leben losgehen würde und sprang freudig mit einem eleganten Satz in den Gepäckraum des Autos. Da dies für den grossen Ross nicht so einfach zu sein schien, nahm ihn Erika, die damalige leitende Tierpflegerin, in die Arme und setzte ihn hinten zu Zefiryn ins Auto.

Im neuen Zuhause

Zuhause angekommen blieben beide trotz offener Heckklappe noch im Auto sitzen. Scheu und unsicher blickten sie auf den Vorplatz ihres neuen Wohnorts. Zefiryn liess sich schnell davon überzeugen, auszu-

steigen. Wir liefen in Richtung Hoftor, um einen ersten Spaziergang zu unternehmen. Erst als Zefiryn aus dem Blickfeld von Ross verschwand, sprang er hurtig seiner neuen Freundin hinterher. Es war für uns eine Freude zu sehen, wie sich die beiden Hunde schon am ersten Abend sichtlich glücklich, entspannt und gemütlich in ihr neues Hundebett kuschelten.

Sogar Sienna legte sich zu ihnen in das grosse Hundebett! Zu unserem grossen Erstaunen nahmen die Hunde ihre Nähe an und sie durfte die beiden mit ihrer überschäumenden Liebe überhäufen. Zefiryn und Ross

gewöhnten sich schon in den ersten Tagen an uns und schenkten uns ihr uneingeschränktes Vertrauen. Doch gegenüber Fremden verhalten sie sich bis heute scheu und unsicher. Egal ob jemand zu Besuch kommt oder wir unterwegs Bekannten beim Spazierengehen begegnen.

Ein kleines Drama – mit Happy End

Diese extreme Scheue führte dann leider nur wenige Wochen nach ihrer Ankunft zu einem kleinen Drama. Bei einem Spaziergang im Thalwiler Wald (etwa 12 Minuten Fahrtzeit von unserem Haus entfernt) wich Zefiryn



angsterfüllt entgegenkommenden Spaziergängern aus und berührte dabei einen elektrisch geladenen Weidezaun. Sie erschreckte sich so sehr, dass sie sich in Panik lösriss und die Flucht ergriff. Wir suchten vergeblich die ganze Umgebung ab und informierten die Kantonspolizei. Nach ca. 1.5 Stunden brachen wir die Suche in grosser Sorge ab und fuhren nach Hause. Wir wollten uns schnell etwas zu trinken holen und einen Steckbrief zum Aushängen an der Unglücksstelle anfertigen. Wir stellten uns bereits auf einen langen Nachmittag und sogar eine lange Nacht ein.

Doch was war das? Zuhause angekommen stellten wir erstaunt und überaus erleichtert fest, dass Zefiryn auf der Veranda auf dem Sofa lag und bereits auf uns wartete! Unglaublich. Bis heute ist uns nicht klar, wie sie die Strecke vom Elektroschockerlebnis bis hierher allein bewältigte und in den vollumfänglich eingezäunten Garten gelangen konnte. Zefiryn wies allerdings kleinere Verletzungen auf, was uns veranlasste, die Tierklinik aufzu-

suchen. Eine Wunde am Knie musste genäht werden, weitere behandlungsbedürftige Verletzungen wurden glücklicherweise nicht festgestellt.

Ende gut alles gut

Am Tag darauf rief uns die Kantonspolizei an und informierte uns, dass Zefiryn in einen Unfall auf der Autobahn involviert gewesen war. Eine Automobilistin konnte einen fatalen Zusammenstoss in der 120-Zone nur verhindern, indem sie eine Vollbremsung und ein Ausweichmanöver einleitete. Zefiryn touchierte dennoch leicht die Stossstange. Sie setzte aber ihre Flucht fort und fand den Heimweg. Angesichts dieser Nachricht wurde uns nochmals bewusst, wie viel Glück wir alle gehabt hatten!

Zefiryns Verhalten beeindruckte uns zutiefst. Zum einen, dass sie unser Zuhause bereits als ihre sichere und vertraute «Burg» angenommen hatte, ihr Fluchtziel war somit definiert. Zum anderen, wie intuitiv sie den für sie direktesten Weg gefunden hatte.

Die etwa 5 km lange Strecke von Thalwil bis nach Kilchberg, d.h. nach Hause, konnte sie nicht kennen. Ihr Instinkt und ihre Nase haben sie jedoch sicher den langen Heimweg finden lassen.

Inzwischen liegt dieses Unglück einige Zeit zurück, aber es hat Zefiryn zu Beginn nachhaltig verunsichert. So wollte sie kurz nach dem Erlebnis nicht mehr spontan mit nach draussen auf Spaziergänge gehen. Erst Wochen später besserte es sich wieder und sie hat neuen Mut und Selbstvertrauen gefasst. Seither haben wir gemeinsame Ausflüge in die Berge unternommen und Spaziergänge an der Seepromenade in Zürich «überlebt».

Und Ross? Er entwickelt sich zum anhänglichsten und treuesten Lebenspartner, den man sich nur wünschen kann. Er ist unwahrscheinlich aufmerksam und kommt immer gleich zu uns, wenn wir seinen Namen rufen. Und das ohne spezielles Hundetraining.

Mein letzter Wille

Zu Lebzeiten ein Testament zu verfassen, ist nicht immer ein leichtes Unterfangen. Wenn Sie jedoch wünschen, dass den Tieren auch später noch geholfen werden soll, ist es wichtig, dass Sie Ihren letzten Willen rechtzeitig schriftlich festhalten.



Testament

Damit Ihr Wille umgesetzt werden kann, braucht es ein Testament, in dem Sie regeln, wen Sie neben den gesetzlichen Erben begünstigen wollen. Ein Testament muss entweder handschriftlich verfasst und unterschrieben oder durch einen Notar oder eine Notarin beglaubigt werden.

Auf unserer Website finden Sie ein Muster-Testament mit einem Legat für den Verein New Graceland zum Abschreiben. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne beratend zur Seite.

Stellen Sie sicher, dass das Testament bei Ihrer Gemeinde hinterlegt wird und lassen Sie uns eine Kopie zukommen. Nur wenn wir Ihre Wünsche kennen, können wir diese für Sie durchsetzen.

WENN IHRE FREUNDE GEHEN,
SIND WIR FÜR SIE DA.



DICENTRA 
TIERKREMATORIUM

TIERKREMATORIUM RÜTI
NEUHOFSTRASSE 8
8630 RÜTI ZH
TEL. 055 251 56 56

FILIALE NIEDERWIL
IM DORF 18A
9203 NIEDERWIL SG
TEL. 071 422 56 56



SHOWROOM / LADEN



Yvolon Design
handmade by Yvonne Giezendanner

Hundemäntel, Geschirre, diverse Betten, Halsbänder, Schlafsäcke und vieles mehr ...

Öffnungszeiten Laden: **Nur auf Termin**, Montag bis Samstag, Tel: +41 (0) 78 670 00 36

Yvonne Giezendanner • Wehntalerstrasse 64 • CH – 8157 Dielsdorf
Telefon +41 (0) 44 844 60 50 • yvonne@yvolon.ch • www.yvolon.ch



Galgos lehren uns in klarer Absicht zu führen

Was haben Pferde und Windhunde gemeinsam? Zwei wesentliche Eigenschaften verbinden sie: die gespiegelte Ausdrucksverstärkung und das Überleben durch Flucht. Im Umgang mit diesen Tieren bedeutet dies, dass sie unsere Sicherheit bzw. Unsicherheit verstärkt reflektieren. Sie spüren zum Beispiel, ob wir Menschen in einer Führungsrolle authentisch oder eher ängstlich und zaudernd sind. Die Tiere beobachten uns aus der Distanz oder spüren im Körperkontakt über die Zü-

gel oder die Leine, wer wir sind und was sie von uns zu erwarten haben. Beim Longieren spiegeln sie die Spannungen zwischen uns und ihnen und auch unsere eigenen Verspannungen. Longieren, wie es in der von Michael Gleitner entwickelten Dualaktivierung® und Equikinetik® zur Anwendung kommt, ist zugleich Training und Therapie. Eine regulierende Kommunikation findet auch bei der Leinenführung mit einem Galgo statt. Durch seine hohe Sensitivität zeigt er

sofort und unmittelbar, wie Frauchen oder Herrchen sich gerade fühlen.

Ein Galgo will wertschätzend, dezent und auf Augenhöhe geführt werden, dann schenkt er uns sein Vertrauen. Bevor wir ihm zu verstehen geben, was wir wollen, hat er unseren Wunsch bereits über die Leine oder unsere Körperhaltung und Mimik verstanden. Je klarer wir denken und handeln, um so einfacher sind diese Tiere im Umgang. Mit bewusster Klarheit können



viele Irritationen und Missverständnisse vermieden werden, und zwar nicht nur in der Beziehung zwischen Menschen und Tieren, sondern auch zwischen uns Menschen.

Ich besuche Matthias und Daniela Sander im schönen Gattikon bei Thalwil. Matthias ist Persönlichkeitstrainer und betreut zwei eigene traumatisierte Pferde, während Daniela gerade eine Ausbildung als Hundephysiotherapeutin absolviert. Beide waren jahrelang auf der Suche nach einem Hund, der in den bestehenden Familienverbund mit zwei Töchtern und zwei Hauskatzen passt. Daniela beschreibt dies schmunzelnd: «Maximal

dynamisches aufeinander Zugehen und sich wieder Zurückziehen. In diesem Spiel folgt der Hund deinen Bewegungen, bis er deine Berührungen zulässt. Wichtig ist es, behutsam auf alle Signale zu achten und darauf einzugehen.»

Bald wollten die Sanders ihrer Jinebra eine Kollegin zur Seite stellen. Auf der Suche fiel die Wahl auf Raquel, eine grössere Galgohündin mit schwarzem Fell. Raquel war allerdings durch ihre Vorgeschichte gesundheitlich angeschlagen, abgemagert und die spanische Auffangstation machte wenig Hoffnung auf einen Transport in die Schweiz. Matthias: «Seit Januar

Konstitution durch eine herzliche Begrüssung. Beim Interview zeigte mir auch Jinebra, die zunächst sehr scheu war, immer mehr ihre Zuneigung, bis sie sich sogar neben mich auf die Couch legte und den Körperkontakt suchte. Oder lag das an den Bestechungskekse, die sie in meiner Hosentasche erschnuppert hatte?

Matthias: «Galgos sind in ihrer Ursprünglichkeit den Wildpferden und Wölfen sehr nahe.

Sie konnten sich der Domestizierung durch den Menschen relativ gut verwehren. Wir sollten nicht versuchen, ihnen das abzutrainieren, sondern uns darauf einstellen. Jinebra und Raquel schlafen sehr viel und lange, sind jedoch draussen sofort bereit, ihren Bewegungsdrang und etwaigen Stress abzubauen. Dazu besuchen wir regelmässig den Windhund-Club im Knonauer Amt, in Rifferswil. Dort gibt es ein eingezäuntes Gelände, auf dem die Hunde sich austoben dürfen.»

«Wie aufwändig ist die Pflege eines Galgos?», frage ich. «Galgos benötigen eine umfassende Betreuung», antwortet Daniela. «Sie sollten täglich ausreichenden sozialen Kontakt mit Menschen und anderen Haustieren oder Hunden in der Gruppe haben. Es sind auch noch zwei Katzen im Haus, mit denen sich die Galgos schnell arrangiert haben, wohl weil deren Dominanz und Erstwohnrecht nicht «verhandelbar» waren. Die Hunde müssen täglich im Freien sein und entsprechend ihren Bedürfnissen ausgeführt werden. Sie brauchen eine artgerechte Körper-, Krallen- und Fellpflege und Zahnhygiene. Ein glänzendes Fell hängt sehr von einer ausgewogenen Ernährung ab, in der Fleisch dominiert. Bei der Hasenjagd in Spanien zählen Geschwindigkeit, geringes Gewicht und die Fähigkeit, einen mehrminütigen Sprint durchzustehen. Jagen werden sie hier nicht mehr, aber sie brauchen regelmässigen Auslauf.» Matthias ergänzt: «Innerhalb von sieben Tagen kommen da schon über 90 km Strecke zusammen. Dabei wollen die Galgos auch ihren Schnüffeltrieb ausgiebig einsetzen dürfen.»

Meine Frage, ob seine berufliche Tätigkeit auch etwas mit Führen



30 cm gross sollte er sein, damit es kein Extrabillet im ÖV braucht. Dann wurde es aber doch ein Galgo und kurz darauf waren es sogar zwei. Wir lernten den Schäfer-Galgomischung einer Bekannten kennen und spürten, dass unser Hund ein Galgo sein sollte. Im November letzten Jahres entdeckten wir die Website von New Graceland und haben uns sofort in die gestromte, gleichzeitig sehr wach und scheu wirkende Jinebra verliebt. Wir besuchten die Hündin, die niemanden in ihre Nähe liess, zwei Wochen lang täglich und erwarben bereits nach einer Woche ihr Vertrauen. Dazu legten wir uns neben ihren Korb und gewöhnten uns langsam aneinander. Wir wussten allerdings nie, was uns erwartete, wenn wir zu ihr auf die Station fuhren. Es gab immer wieder Fort-, aber auch Rückschritte. Das ist wie ein

2021 standen wir mit der Partnerorganisation von New Graceland in regelmässigem Kontakt, unterstützten sie finanziell und übernahmen Arztkosten für Raquel. Der Transport war dennoch nicht möglich. Raquel hatte ihre Rute angeschlagen und die Spitze musste kupiert werden. Gemäss der Schweizerischen Veterinärverordnung des Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV ist die Einfuhr kupierter Hunde verboten. Aufwändig musste nachgewiesen werden, dass es sich in Raquels Fall um eine medizinische Massnahme handelte. Mit einer Ausnahme genehmigung war dann endlich die Reise in die Schweiz möglich. Es brauchte mehrere Monate, bis die Hündin ihren heutigen, glücklicherweise stabilen Gesundheitszustand erlangte.» Bei meinem Besuch bei den Sanders demonstrierte sie ihre gute



zu tun habe, beantwortet Matthias mit einem Ja: «Ich bin IT-Leiter und kümmere mich mit meinem Team um die Digitalisierung von Unternehmensprozessen bei einem Schweizer Grossverteiler. In so einem Arbeitsumfeld müssen zum Teil alte Welten aufgebrochen werden, um Mitarbeitenden das digitale Arbeiten und neue Führungsprozesse näherzubringen. Auch in Teams hat Führung etwas mit Vertrauen und Klarheit zu tun. Die digitale Sprache ist eine gute Analogie zum Vertrauensprozess im Umgang mit Tieren.

Eine digitale Codierung bezieht sich eigentlich nur auf die Position Null oder Eins bzw. ja“ oder „nein“. Das Tier achtet also darauf, was sein Herrchen oder Frauchen will bzw. was er oder sie nicht will. Ein „Vielleicht“ nützt beiden Seiten nichts.»

«Braucht es neben dem digitalen Entscheidungsprozess nicht auch Gefühl und die analoge Beziehung?», frage ich. «Unbedingt. Ich durfte in Lateinamerika aufwachsen. Schon als Kind hatte ich die Gabe, mich auf verhaltensauffällige Tiere einzustellen.

Ich erinnere mich an einen als bissig empfundenen Wachhund, den alle ausser mir mieden. Wir wurden schnell Freunde. Ich vertraute ihm und gab ihm die Chance, sich auf mich einzulassen.»

Seine Fähigkeiten setzt Matthias Sander inzwischen auch in der Persönlichkeitsentwicklung bei Menschen ein. Er coacht Personen in Selbstsicherheit und klarem Willensausdruck, wie es auch der Umgang mit Tieren fordert.



Ihr Nachrichtenmacher. Ihr Medienmacher

Axel B. Bott

- Personen- und Wirtschaftsreportagen
- Pressearbeit • Medienproduktionen
- Verlag und Onlineshop

www.symedya.com

symedya
INFORMATIONSDIENSTE



Tofu, Derek und Marvin

- *Langsam lief Tofu auf uns zu und schaute uns etwas scheu mit seinen grossen rehbraunen Augen an, beschnupperte uns und wich von da an nicht mehr von unserer Seite.*
- *Derek liebte es sehr, im Wind zu rennen und sich zu verausgaben.*
- *Tofu ging nach Dereks Tod jeden Mittag mit seinem Stängel zur Hundehütte. Er frass nur die eine Hälfte und die andere Hälfte liess er für Derek liegen.*
- *Einer Eingebung folgend, besuchten wir sofort die Website von New Graceland. Und siehe da, wir blickten in die Augen von Marvin, einem der Neuankömmlinge aus Spanien.*

Dreimal hat das Herz gesprochen

Begleiten sie Katharina, Peter, Tofu, Derek und Marvin auf ihrer emotionalen Reise durchs Leben mit all seinen Höhen und Tiefen.

Katharina Hurni und Peter Wachsmuth wohnen im Freiamt, dem Aargauischen Muri, das in einer offenen Landschaft und eingebettet zwischen zwei bewaldeten Hügelbändern liegt. Ein idealer Ort, um mit seinen Hunden in der Natur ausgiebige Spaziergänge zu machen.

In der Tat waren die beiden dort stets mit Tofu, ihrem inzwischen siebenjährigen Podenco-Dackel-Mischlingsrüden, den sie im Oktober 2016 bei New Graceland adoptiert haben, unterwegs. Tofu

ist ein Strassenhund aus Spanien. Doch mit der Zeit bemerkten sie, dass dem Kleinen etwas fehlte, er zeigte dies durch sein zunehmend unmotiviertes Fressverhalten. Womöglich war Tofu nur daran gewöhnt, in einem Rudel unter Seinesgleichen zu leben und wünschte sich einen Hundekumpel? Katharina und Peter entschieden sich, ein Gspändli für Tofu zu finden. Und tatsächlich, beim jährlichen New Graceland-Treffen wurden sie auf Derek aufmerksam gemacht, einen

Neuankömmling in der Station. Aber erzählen wir von Anfang an: Welche Geschichte hat Tofu, um den sich die beiden sofort rührend kümmerten? Und was passierte danach?

Katharina und Peter erzählen Neugierig und erwartungsvoll sassen wir im Warteraum von New Graceland. Wir waren gespannt, welcher Hund uns wohl adoptieren würde. In der Station sprangen zwei Hündinnen vom Auslaufgehege zu uns. Sie um-

kreisten uns, ohne jedoch Notiz von uns zu nehmen. Schwupps waren sie wieder im Gehege verschwunden. Und dann kam er, Tofu. Langsam lief er auf uns zu und schaute uns etwas scheu mit seinen grossen rehbraunen Augen an, beschnupperte uns und wich von da an nicht mehr von unserer Seite. Seither ist er für uns zu einem wunderbaren Begleiter geworden. Er lebte sich rasch und gut ein und auch unsere Enkelinnen schloss er sofort in sein Herz. Er ist ein verschmuster Hund, der die Streicheleinheiten von allen geniesst. Er braucht viel Nähe und Zuneigung. Auf den Spaziergängen in der Natur war er sofort neugierig, aufgeweckt und seine Umwelt erschnüffelnd unterwegs. Aber Tofu zeigte uns auch seine Ängstlichkeit und Zurückhaltung. Auffallend war seine Neigung zur Panik, wenn wir die erste Strecke bis zum Wald auf dem Trottoir gingen. Laute Autos, Mofas oder vorbeifahrende Güterzüge erschreckten ihn. Vermutlich hat er in Spanien schlechte Erfahrungen machen müssen. Um sich Luft zu machen, bellte er bis zur Erschöpfung. Das Zufahren dagegen war für ihn kein Problem. Mit viel Geduld und einer Massage von Beruhigungspunkten halfen wir ihm, sein Selbstvertrauen zu stärken und sich zu entspannen. Dabei zeigte sich eine Behandlungsweise als ideal, die wir selbst bei einer Therapeutin gerne in Anspruch nehmen: die Dorn-Methode. Mit der Zeit nahm seine Ängstlichkeit ein wenig ab, aber ganz ablegen konnte er sie bis heute noch nicht. Wir bleiben dran.

Derek, Tofus neuer Kamerad

Derek, ein in sich ruhender, weiser Mischlingsrüde, im September 2015 geboren, wurde für Tofu zu einem wunderbaren Begleiter, der sogar die Führungsrolle übernahm und ihm durch sein Verhalten wieder mehr Selbstvertrauen vermittelte. Auch Derek lebte sich schnell bei uns ein. Allerdings scheint er in Spanien mit grossen Hunden keine guten Erfahrungen gemacht zu haben. Kamen grössere Hunde unangeleint auf ihn zu, reagierte er ebenso panisch wie anfangs Tofu bei vorbeifahrendem Strassen- oder Schienenverkehr. Auch hier half unser beruhigender Umgang.

Bei Derek fiel uns sofort eine Hauterkrankung an den Ohren auf, die

gemäss Tierärztin bei Dackeln häufig zu sein scheint. Bei warmem Wetter verkrustete die Wunde zwar, aber bei feuchter Witterung oder Nässe weichten die Stellen auf und bluteten. Leider war eine Heilung der Ohren auch mit spezialisierten Mitteln und täglicher Pflege nicht möglich.

Mit beiden Hunden durchwanderten wir das Freiamt und die Natur – wann immer möglich im Freigang. Derek liebte es sehr, im Wind zu rennen und sich zu verausgaben. Auf seinem Lieblingswegstück oberhalb von Muri zeigte er sich besonders glücklich. Strassenhunde sind sehr lernbegierige Hunde, sie reagieren schnell auf Kommandos und scheinen intuitiv zu wissen, wie wir mit ihnen unterwegs sein möchten. Für uns steht dabei eine liebevolle und konsequente Begleitung im Vordergrund, die den Hunden Sicherheit und Vertrauen schenkt.

Die Veränderung

Etwa nach einem Jahr begann Derek sich zusehends zu verändern. Er wurde auf seinen Spaziergängen langsamer, die Hauterkrankung befiel auch den Schwanz. Zusätzliche Arztbesuche wurden notwendig, da er offensichtlich Schmerzen hatte. In seinem Blutbild wurden aber noch keine entzündlichen Prozesse oder dergleichen festgestellt. Ich sprach mit meiner Naturheilpraktikerin, Frau Patrizia Huber, über Derek und von da an wurde auch sie für Derek zu einer wertvollen Begleiterin. Die Dorn-Therapie brachte ihm etwas Linderung. Auch Tofu wurde einbezogen und beide Hunde genossen diese Behandlungsstunde bei uns zuhause sichtlich. Sie erwarteten Frau Huber jeweils laut und freudig bellend. Mit Verbänden am Schwanz ging es von da an mit Derek auf kurze Spaziergänge. Er war ein sehr geduldiger Patient. Wir spürten seine grosse Dankbarkeit, die er uns auf seine Weise zeigte.

Der Schock

In einer Mainacht 2019 verkroch Derek sich plötzlich in der Hundehütte in der hintersten Ecke. Wir konnten ihn kaum mehr in die Wohnung tragen. Gemeinsam verbrachten wir die Nacht mit ihm auf dem kühlen Fussboden und massierten ihn sanft. Erst jetzt wurde uns bewusst, wie krank er wirklich war. Am nächs-

ten Morgen brachten wir ihn zum Tierarzt. Er hatte hohes Fieber, das Blutbild zeigte erschreckende Werte. Notfallmässig wurde er in die Tierklinik in Hünenberg überwiesen. Eine liebevolle und empathische Tierärztin führte die weiteren Untersuchungen durch und bat uns, zuhause die weitere Entwicklung abzuwarten. Schon zwei Stunden später bekamen wir die Nachricht, umgehend zur Tierklinik zu fahren. Mit Tränen in den Augen teilte uns die Tierärztin mit, sie könne Derek nicht mehr helfen. Er produziere kaum noch rote Blutkörperchen und sprach auf keine Therapie mehr an. So wurde uns noch eine Stunde des Zusammenseins mit Derek gegönnt, um uns voneinander zu verabschieden. Ich erzählte ihm von seinem kurzen Dasein bei uns und wir dankten ihm für alles, was er uns geschenkt hatte. Apathisch lag er da. Doch als wir ihm von unseren Enkelinnen Noemi und Kiana erzählten, schaute er uns noch einmal mit grossen Augen ganz freudig an. Schon nach einer Beruhigungsspritze ging er daraufhin über den Regenbogen in eine neue, schmerzlose Freiheit. Für uns, für unsere Enkelinnen und





für Tofu war dieser Abschied sehr traurig. Derek starb an einer seltenen Blutkrankheit, die innerhalb von zwei Tagen zum Tode führte.

In der Tierklinik durften wir eine Urne für Derek aussuchen. Er wurde dann von der Klinik ins Tierkrematorium in Seon überführt. Auch dort wurden wir von äusserst liebevollen Menschen begleitet. Nach einer Woche konnten wir seine Urne zu uns nach Hause holen. Mit unseren Enkelinnen pflanzten wir für ihn Blumen an dem Ort in unserem Garten, an dem er sich immer gerne hingelegt und gesonnt hatte. Auf diese Weise verabschiedeten wir uns mit einem Ritual noch einmal von ihm.

Würde dieser Abschied Tofu verändern? Wir konnten im ersten Moment nicht abschätzen, wie schmerzvoll Dereks Tod für Tofu war. Wie gut würde er wohl allein zurechtkommen? Tofu zeigte seine «schwierige» Zeit meistens am Mittag. Denn dann hatten die Hunde immer einen Hunde-Zahnputzstängel zum Knabbern bekommen. Die beiden trieben gerne Schabernack damit. Während Derek seinen Stängel im Nu auffrass, bewahrte Tofu seinen auf, um Derek zu ärgern und ihn dann vor seinen Augen genüsslich zu verzehren. An diesen Stängeln haben die beiden oft draussen im Garten geknabbert und danach auf der Terrasse, wo jeder an

seinem Plätzchen die Sonne genoss. Tofu ging nun jeden Mittag mit seinem Stängel zur Hundehütte. Er frass nur die eine Hälfte und die andere Hälfte liess er für Derek liegen. Traurig und ohne an seinem gewohnten Sonnenplatz den Mittag zu verbringen, kam er dann wieder zurück in die Wohnung. Manchmal lag Tofu in seinem Körbchen und schaute ins Leere. Oder er betrachtete ein mit dem Bild von Derek versehenes Körbchen gegenüber von seinem Platz.

Die Botschaft

Um Dereks Verlust gemeinsam zu verarbeiten, gingen wir oft mit Tofu

auf Dereks Lieblingsweg spazieren. Dort ist er uns bis heute sehr nah. Ab und zu zeigt sich ein Schmetterling, der uns ein Wegstück begleitet oder ein Wolkenbild lässt die Umrisse von Derek erahnen. Und dann die Botschaft: Auf einem dieser Spaziergänge schickte mir Derek ein inneres Bild. Das Bild zeigte einen Hund, der sich wohl in naher Zukunft zu uns auf den Weg machen würde. Wie konnte er dies voraussehen?

Gleich nach unserer Rückkehr besuchten wir die Website von New Graceland. Und siehe da, wir blickten in die Augen von Marvin, einem der Neuankömmlinge aus Spanien.

Marvin

Unser neuer Kamerad für Tofu war männlich und ca. 11-jährig. Wir vermuteten ihn jedoch erst 7-jährig. Wieder ein Mischlingsrüde mit gekraustem Haar. Die Adoption fand im Juli 2019 statt. Marvin verstarb bereits 14 Monate später, im September 2020. Unsere Aufgabe war es, ihm in seiner letzten Lebensphase einen liebevollen Hospizdienst zu erweisen.

Wir wussten von Anfang an von Marvins Sehnsüchte. Das war für uns kein Problem, weil wir ja mittlerweile den Umgang mit beeinträchtigten Strassenhunden gelernt hatten. Und wir wussten, Tofu würde ihm auf den

Spaziergängen den Weg zeigen. Eine Zahnsanierung stand auch an, weil er schon bei New Graceland kaum noch fressen konnte. Mundgeruch deutete darauf hin, dass einzelne Zähne faul waren. Als Peter Marvin bei New Graceland abholte, brachte er ihn zuerst zur Zahnsanierung zum Tierarzt.

Danach begann Marvin bei seiner Ankunft – noch etwas unsicher auf den Beinen – sein neues Daheim zu erkunden. Wir führten ihn langsam durch jede Ecke unserer Wohnung und durch den Garten, so dass er sich schnüffelnd und schnuppernd an sein neues Zuhause gewöhnen konnte. Tofu spürte instinktiv, dass er jetzt

einen Freund hatte, bei dem er die Führungsrolle übernehmen musste. Dies hatte er von Derek gelernt, wie so vieles. Auch seine Selbstsicherheit hatte er im Zusammensein mit Derek stärken können. Es war von Anfang an spürbar, dass Tofu einen respektvollen Umgang mit Marvin pflegte, selbst wenn Derek tief und unvergesslich in Tofus Herzen verankert blieb.

Wir wussten bereits von New Graceland, dass Marvin nicht nur nicht gut sah, sondern auch nicht gut hörte. Unklar war, ob er einfach nur «innerlich zugemacht» hatte und sich mit der Zeit vielleicht öffnen würde, oder ob er an einer gewissen Schwerhörigkeit litt. Uns war bewusst, dass wir dem «alten Herrn» einfach noch ein Daheim geben würden, in dem er in Ruhe und Sicherheit seinen Lebensabend verbringen durfte. Von Anfang an waren viele Konsultationen beim Tierarzt nötig, weil ihn altersbedingte Rückenschmerzen sehr plagten und er diesbezüglich medikamentös behandelt werden musste.

Von da an war unsere Naturheilpraktikerin auch für Marvin eine beständige, wertvolle Begleiterin, indem sie ihn ebenfalls mit der Dorn-Methode behandelte und unterstützte. Marvin genoss diese Therapiestunden sehr und sie brachten ihm sichtliche Erleichterung.

Aufgeblüht die Welt genossen

In unvergesslicher Erinnerung sind uns die ersten und einzigen ge-

meinsamen Ferien mit Marvin im Bregenzerwald geblieben. Wir waren schon in der ersten Woche nach seiner Ankunft dorthin gereist. Diese Zeit in der Natur mit all ihren neuen Düften war für Marvin ein Paradies. Er schenkte uns sein Zutrauen und zeigte uns seine Dankbarkeit, aber auch seine übergrosse Freude, in einem Ausmass, wie das nur Tiere können.

Wohlig, wie wenn er immer bei uns gelebt hätte, liess er Nähe zu, genoss es, gestreichelt zu werden und das Zusammensein mit Tofu. Lange Spaziergänge waren auch da schon nicht mehr möglich. Peter ging mit Tofu auf längere Ausflüge, die seinem Naturell entsprachen. Ich hingegen ging mit Marvin auf die Langsam-Schnüffeltour. So konnten wir beiden Hunden gerecht werden.

Palliativ das Beste gegeben

Marvin wurde zusehend schwächer und der Alterungsprozess verlief immer schneller. Er spazierte nur noch sehr langsam mit schleppendem Gang. Beim Gehen hatte er einen «Rechtsdrall» und musste geführt werden. Am Abend begann er sich vermehrt und rastlos zu drehen. Dieses Drehen konnten wir mit Rücken- und Kopfmassagen unterbrechen und er wurde wieder ruhiger. Er schlief in seinem Körbchen, doch wenn er aufwachte, zeigte er sich orientierungslos.

Nachdem wir längere Zeit auf den Spaziergängen nur noch getrennt unterwegs gewesen waren, kauften



wir einen Hundebuggy. So konnte sich auch Marvin auf seine Weise am Nachmittagsspaziergang erfreuen.

Und wie gut taten ihm diese Kutschfahrten! Es war beglückend, ihn dabei zu beobachten, wie er es liebte, den Wind zu spüren und in die Gerüche der Natur einzutauchen. Tofu begriff sofort, wie er neben dem Buggy herlaufen sollte. Er war mittlerweile ein aktiver Hund mit



grosser Lebensfreude geworden, seine Ängstlichkeit hatte er mehr und mehr abgelegt.

Marvins kaputte Zähne liessen ihn vor jedem Fressen erzittern. Wir stellten von Trockenfütterung auf Nassfütterung um, was für ihn Erleichterung bedeutete. Oftmals frass er nur noch, wenn wir ihn von Hand fütterten und beruhigend mit ihm redeten. Während seinen «Zitterattacken» deckten wir ihn mit einem warmen Tuch zu und massierten ihn, was er ausserordentlich schätzte. Beim zweiten Besuch bei der Hundecoiffeuse erlitt er während des Einsatzes eines Trimmers einen epileptischen Anfall. Dabei schrie er durchdringend auf, löste Kot und Urin und war danach völlig desorientiert. Die Coiffeuse erkannte die Situation sofort und verhielt sich sehr professionell. Der Tierarzt, den wir aufsuchten, gab uns ein Notfallmedikament. Da Epilepsie in unserer Familie eine bekannte Krankheit ist, wussten wir, was uns erwartete. Tatsächlich traten von nun an im Alltag bei Marvin immer wieder kleinere Epi-Anfälle auf. Entweder torkelte er im Stehen oder er war völlig abwesend. Es half nur eines, nämlich Ruhe zu bewahren, bis er sich nach dem Anfall völlig erschöpft schlafen legte. Auch seine Stubenreinheit nahm drastisch ab. Trotz offener Terrassentüre wusste er nicht mehr, wie er sein Geschäft draussen verrichten sollte. Sein Verhalten zeigte seine zunehmende Demenz. Windeln liess er sich erfreulicherweise problemlos anziehen, was uns in der Hygiene sehr entlastete.

Den liebevollen Marvin, den wir sehr ins Herz geschlossen hatten, pflegten wir mit all unserer Fürsorge im Sinne einer palliativen Begleitung, bis auch er sich eines Abends bereit machte, um sich zu verabschieden. Wie bei Derek verbrachten wir die letzte Nacht mit ihm. Er durfte in seinem Hundebuggy ruhen und wir sassen auf dem Sofa neben ihm. So begleiteten wir ihn auf seinen Regenbogenweg.

Die Tierärztin untersuchte ihn am darauffolgenden Morgen ein letztes Mal. Wie bei Derek löste bereits die Beruhigungsspritze den erlösenden Tod aus. Wir hatten uns dieses Mal

auf das Ende von Marvins Leben vorbereitet und konnten auch Tofu ganz anders in diesen Prozess einbeziehen. Bevor wir mit Marvin ins Krematorium fuhren, durfte er noch einige Stunden bei uns sein, Tofu konnte an ihm riechen und so spürte er auch, dass Marvin nun erlöst war.

Zurückblickend überwiegen trotz vieler schmerzlicher Momente die unvergesslichen erfreulichen und erfüllenden Erfahrungen. Uns war von Anfang an bewusst, dass wir uns für Hunde entschieden, die keine schöne Vergangenheit hatten und wir wollten ihnen einfach ein liebevolles Daheim geben. Wir sehen uns deshalb nicht als kurze Endstation von Derek und Marvin, wir durften den beiden Hunden für kurze Zeit die Türe in ihre wohl glücklichste Lebensphase öffnen.

Was immer sie vor uns durchmachen mussten, ihre Auswahl und die Reise in die Schweiz waren es wert und auch für uns ein grosses Geschenk. Ich erwähne das, damit alle Hunde, das heisst auch die älteren, nach ihrer Ankunft bei New Graceland eine Chance bekommen. Wir möchten die Erfahrung mit und die Begleitung von unseren beiden verstorbenen Freunde nicht missen. Wir durften von ihnen viel lernen und dürfen es bis heute durch Tofu. Deshalb war und ist es für uns selbstverständlich, die Hunde so gut wie möglich zu begleiten, solange sie bei uns sind.

Naturheilpraxis B3Balance

Patrizia Huber-Strebel führt in Muri AG eine TEN-Naturheilpraxis (Traditionelle Europäische Naturheilkunde), in der sie auch naturkosmetische Anwendungen und Produkte anbietet. Eine weitere Spezialisierung ist die reflektorische Dorn-Therapie am Menschen und am Hund. Auch bei anderen Tieren wirkt dies Methode sehr entspannend und regenerierend. Vierbeiner, aber auch Zweibeiner spüren sofort, wie wohltuend eine solche Behandlung ist und wie sie nachhaltige Erleichterung bringt. www.b3balance.ch.

Das Besondere an der Dorn-Methode

Die ursprüngliche Wirbelsäulentherapie nach Dorn, auch Dorn-Methode

oder Dorn-Therapie genannt, ist eine sanfte Methode, welche zur Behandlung von Störungen im Bewegungsapparat angewendet wird. Dabei werden Wirbel und Gelenke mit sanften und einfühlbaren Bewegungen in ihre richtige Position zurückversetzt. Während sich eine klassische Massage auf die Lockerung von Muskeln, Bändern, Sehnen und Faszien fokussiert, liegt der Schwerpunkt der weiterentwickelten reflektorischen Dorn-Therapie in der energetischen Behandlung. Bei der Therapie überträgt der Behandelnde keine Eigenenergie, sondern fördert durch die reflektorische Therapie (2-Punkt-Methode) die Selbstheilungskräfte, Blockaden und Verspannungen werden sanft gelöst. Diese Methode ist von jedem erlernbar, jedoch empfiehlt sich eine vertiefende Ausbildung in anatomischen und physiologischen Grundlagen.

Lesen Sie in der nächsten Ausgabe mehr zu Patrizia Huber und dem ehrenamtlichen Engagement bei New Graceland.



Trois fois le cœur a parlé



Katharina Hurni et Peter Wachsmuth habitent en Argovie, à Muri, situé dans un paysage ouvert et niché entre deux collines boisées. Un endroit idéal pour faire de longues promenades avec ses chiens dans la nature.

En effet, les deux y ont toujours été avec Tofu, leur mâle mixte Podenco-Teckel, de 7 ans, adopté en Octobre 2016 à New Graceland. Tofu est un chien de la rue d'Espagne.

Mais avec le temps, ils se sont aperçus que le petit avait quelque chose qui lui manquait, comme en témoignait son comportement de manger de plus en plus démotivé. Peut-être que Tofu était juste habitué à vivre dans une meute parmi ses semblables et qu'il voulait un ami chien? Katharina et Peter ont décidé de trouver un copain pour Tofu. Et en fait, à la réunion annuelle de New Graceland, ils ont été alertés sur Derek, un nouveau venu dans la station. Mais disons depuis le début: Quelle était l'histoire de Tofu auquel ils se sont immédiatement intéressés? Et que s'est-il passé ensuite?

Katharina et Peter racontent

Nous étions curieux et impatients dans la salle d'attente de New Graceland. On était curieux de savoir quel

chien allait nous adopter. Dans la station, deux chiennes ont sauté de l'enclos de sortie vers nous. Ils nous ont encerclé, mais ils n'ont pas pris note de nous. Hop – ils avaient disparu dans l'enclos. Et puis il est arrivé, Tofu, lentement il a couru vers nous et nous a regardé un peu timidement avec ses grands yeux marrons, nous a reniflé et ne nous a plus jamais abandonné. Depuis lors, il est devenu pour nous un merveilleux compagnon. Il s'est vite et bien débrouillé, et nos petites-filles aussi, il les a tout de suite pris dans son cœur.

C'est un chien qui aime les caresses de tout le monde. Il a besoin de beaucoup de proximité et d'affection. Lors de ses promenades dans la nature, il était curieux, éveillé et fouinait son environnement. Mais Tofu nous a aussi montré son anxiété et sa réticence. Sa tendance à paniquer était frappante lorsque nous avons fait la première route vers la forêt sur le trottoir. Des voitures bruyantes, des mofas ou des trains de marchandises qui passaient l'effrayaient. Il a dû faire de mauvaises expériences en Espagne. Pour respirer, il aboyait jusqu'à l'épuisement. En revanche, le train ne lui posait aucun problème. Avec beaucoup de patience et un massage de points de tranquillité, nous l'avons aidé à renforcer sa confiance en lui et à se détendre. Une méthode de traitement que nous aimons utiliser chez une thérapeute s'est révélée idéale: la méthode Dorn. Avec le temps, son angoisse s'estompée un peu, mais il n'a pas encore réussi à la dissiper complètement.

Derek, le nouveau copain de Tofu

Né en septembre 2015, Derek est devenu un compagnon admirable pour Tofu, qui a même pris les devants et lui a redonné confiance en lui. Derek s'est vite mis à nous. Cependant, il ne sem-

ble pas avoir eu de bonnes expériences avec de grands chiens en Espagne. Quand des chiens plus gros arrivaient sans laisse, il réagissait aussi paniqué qu'au début Tofu dans la circulation routière ou ferroviaire. Ici aussi, nos relations apaisantes ont aidé.

Chez Derek, nous avons tout de suite remarqué une maladie de la peau aux oreilles qui, selon le vétérinaire, semble être fréquente chez les Teckels. Par temps chaud, la plaie s'est encroûtée, mais par temps humide, les taches s'estompaient et saignaient. Malheureusement, la guérison des oreilles n'a pas été possible, même avec des moyens spécialisés et des soins quotidiens.

Avec les deux chiens, nous avons parcouru la nature et – si possible sans laisses. Derek adorait courir dans le vent et se dépenser. Sur son chemin préféré au-dessus de Muri, il était particulièrement heureux. Les chiens de rue sont des chiens très avides d'apprentissage, ils réagissent vite aux commandes semblent savoir intuitivement comment nous aimerions voyager avec eux. Pour nous, l'accent est mis sur un accompagnement affectueux et cohérent, qui donne aux chiens sécurité et confiance.

Le changement

Au bout d'un an, Derek a commencé à changer. Il ralentissait ses promenades, la maladie de la peau atteignait aussi la queue. Des visites médicales supplémentaires ont été nécessaires, car il semblait avoir mal. Aucun processus inflammatoire ou autre n'a été détecté dans son bilan sanguin. J'ai parlé de Derek à ma naturopathe, Mme Patrizia Huber, et à partir de là, elle est devenue une compagne précieuse pour Derek. La thérapie Dorn lui a apporté un peu de soulagement. Aussi Tofu a profité de la thérapie et

les eux chiens la saluaient en aboyant bruyamment et joyeusement. Avec des bandages sur la queue, Derek a fait de courtes promenades. C'était un patient très patient. Nous avons senti sa grande gratitude, qu'il nous a montrée à sa manière.

Le choc

Dans une nuit en mois de mai 2019 Derek s'est soudainement caché dans le coin le plus reculé d'une cabane de chien... Le lendemain matin, on l'a emmené chez le vétérinaire. Il avait de la fièvre, son hémogramme était terrifiant. En cas d'urgence, il a été transféré à la clinique vétérinaire de Hünenberg. Une vétérinaire affectueuse et empathique a mené les examens et nous a demandé d'attendre chez nous les développements ultérieurs. Deux heures plus tard, nous avons reçu le message d'aller immédiatement à l'hôpital vétérinaire. Les larmes aux yeux, la vétérinaire nous a dit qu'elle ne pouvait plus aider Derek. Il ne produisait plus de globules rouges et ne répondait plus au traitement. On nous accordait une heure pour faire nos adieux à Derek. Et puis, après une piqûre à calmer, il passait par l'arc en ciel dans une liberté sans douleurs. Pour nous, pour nos petites-filles et pour Tofu, cet adieu a été très triste. Derek est mort d'une maladie rare du sang qui a entraîné la mort en deux jours.

À la clinique vétérinaire, on a pu choisir une urne pour Derek. Il a ensuite été transféré de la clinique au crématorium pour animaux de Seon. Là aussi, nous étions accompagnés par des personnes extrêmement aimantes. Au bout d'une semaine, on a pu ramener son urne chez nous. Avec nos petites-filles, nous avons planté des fleurs pour lui à l'endroit de notre jardin où il avait toujours aimé s'allonger et prendre le soleil. De cette façon, nous lui avons dit adieu avec un rituel.

Est-ce que cet adieu changerait Tofu? On n'a pas pu estimer la douleur de la mort de Derek pour Tofu. A quel point il se débrouillerait seule? Tofu a montré son temps «difficile», la plupart du temps à midi. Parce que les chiens avaient toujours une tige à nettoyer les dents à grignoter. Ces deux-là aimaient s'en servir pour un jeu. Pendant que Derek dévorait sa tige, Tofu gardait la sienne pour énerver Derek et la dévorer plutard. Tofu allait main-

tenant tous les midis avec sa tige à la cabane de chien. Il n'en a avalé qu'une moitié, et il a laissé l'autre moitié pour Derek. Triste et sans avoir passé son temps au soleil, comme d'habitude, il est revenu à l'appartement. Parfois, Tofu était dans sa corbeille et regardait dans le vide. Ou bien il regardait un panier avec la photo de Derek en face de sa place.

Le message

Pour surmonter cette période de deuil ensemble, nous nous promenions souvent avec Tofu sur la route préférée de Derek. C'est là qu'il est encore très proche de nous. De temps en temps, un papillon nous accompagne ou une image de nuage laisse deviner les contours de Derek. Et puis le message: Au cours d'une de ces promenades, Derek m'a envoyé un image. Il montrait un chien qui nous rejoindrait dans un futur proche. Comment a-t-il pu prévoir cela? Juste après notre retour, nous avons visité le refuge de New Graceland. Et voilà, nous regardions dans les yeux de Marvin, un des nouveaux venus d'Espagne.

Marvin

Notre nouveau compagnon Tofu était un mâle d'environ 11 ans. Cependant, nous l'avons soupçonné seulement 7 ans. Encore un bâtard aux poils frisés. L'adoption a eu lieu en juillet 2019. Marvin est décédé un an plus tard, en septembre 2020. Notre mission était de lui rendre un service hospitalier plein d'amour au cours de la dernière phase de sa vie.

Nous savions depuis le début que Marvin avait des problèmes de vue. Ce n'était pas un problème pour nous, car nous avons appris la façon de s'y prendre avec des chiens de rue atteints d'un handicap. Et on savait que Tofu le guiderait en promenades. Un assainissement des dents était à faire, parce qu'il avait déjà du mal à manger à New Graceland. L'haleine indiquait une carie. Quand il est arrivé de New Graceland, Peter l'a d'abord emmené chez le vétérinaire.

Après cela, Marvin commençait à explorer sa nouvelle maison avec un peu d'incertitude. Nous l'avons conduit lentement à travers chaque recoin de notre appartement et dans le jardin pour qu'il s'habitue à sa nouvelle maison. Tofu sentait instinctivement

qu'il avait désormais un ami avec qui il devait prendre le rôle dirigeant. C'est ce qu'il avait appris de Derek, comme tant de choses. Dès le début, Tofu a eu une relation respectueuse avec Marvin, même si Derek est resté profondément ancré dans le cœur de Tofu.

Nous savions déjà à New Graceland que Marvin n'entendait pas bien. Il était difficile de savoir s'il avait simplement «fermé intérieurement» et s'il s'ouvrirait avec le temps, ou s'il souffrirait d'une certaine déficience auditive. Nous savions que nous allions simplement donner au «vieux Monsieur» un foyer où il pouvait passer le soir de sa vie dans la paix et la sécurité. Dès le début des consultations chez le vétérinaire ont été nécessaires en raison des douleurs dorsales liées à l'âge et des traitements médicamenteux pour ces douleurs.

Dès lors, notre naturopathe a été une compagne constante et précieuse pour Marvin, en le soignant et en le soutenant également avec la méthode Dom. Marvin a beaucoup apprécié ces cours de thérapie et ils lui ont apporté un soulagement visible.

Épanoui il a profité de la vie

Nous avons gardé un souvenir inoubliable de nos premières et seules vacances avec Marvin dans le Bregenzerwald. Nous y étions déjà allés la première semaine après son arrivée. Cette période dans la nature avec toutes ses nouvelles senteurs a été un paradis pour Marvin. Il nous a donné sa confiance et nous a montré sa gratitude, mais aussi sa grande joie, dans une mesure que seuls les animaux peuvent faire.

Comme s'il avait toujours vécu avec nous, il tolérait notre présence, aimait se faire caresser et la compagnie de



Tofu. De longues promenades étaient déjà impossibles. Peter a fait de longues balades avec du Tofu, Moi, j'ai fait un petit tour de fouine avec Marvin. Ainsi, nous avons été capables de faire justice à nos deux chiens.

Donner le meilleur par un accompagnement palliatif

Marvin s'affaiblissait et vieillissait de plus en plus vite. Il ne marchait que très lentement. En marchant, il avait une «effet à droite» et devait être guidé. Le soir, il était de plus en plus agité. Nous avons pu le tranquilliser avec des massages du dos et de la tête et il est devenu plus calme. Il dormait dans sa corbeille, mais quand il se réveillait, il se montrait désorienté.

Après nos promenades séparées, nous avons acheté une poussette pour chiens. C'est ainsi que Marvin a pu, à sa manière, profiter de la promenade de l'après-midi.

Et comme ces promenades en calèche lui ont fait du bien! C'était une joie de le voir, comme il aimait sentir le vent et se plonger dans les odeurs de la nature. Tofu a tout de suite compris comment marcher à côté du buggy. Marvin est devenu un chien actif avec une grande joie de vivre, il a de plus en plus abandonné ses angoisses.

Les dents cassées de Marvin le font trembler à chaque bouffée. Nous sommes passé de l'alimentation sèche à l'alimentation humide, ce qui lui a facilité la tâche. Souvent, il ne mangeait plus que si nous le nourrissions à la main et lui disions de manière apaisante. Pendant ses «crises de tremblement», nous l'avons couvert d'un chiffon chaud et massé, ce qu'il a apprécié énormément. Lors de sa seconde visite chez la coiffeuse de chien, il a fait une crise d'épilepsie pendant l'utilisation d'un soutier. Il a crié, a dispersé ses excréments et ses urines et a été complètement désorienté. La Coiffeuse a tout de suite compris la situation et s'est comportée très professionnellement. Le vétérinaire que nous avons vu nous a donné un médicament d'urgence. Comme l'épilepsie est une maladie connue dans notre famille, nous savions ce qui nous attendait. En fait, à partir de maintenant, Marvin a eu de petites crises d'épileptiques dans

sa vie quotidienne. Soit il chancelait debout, soit il était complètement absent. Ça ne l'aidait qu'à garder notre calme jusqu'à ce qu'il s'endorme complètement épuisé après la crise. Sa propreté a aussi diminué drastiquement. Malgré la porte de la terrasse ouverte, il ne savait plus comment faire ses affaires à l'extérieur. Son comportement montrait une démence croissante. Heureusement, il s'est fait porter des couches sans problème, ce qui nous a beaucoup soulagés en matière d'hygiène.

L'aimable Marvin, que nous avons beaucoup aimé, nous l'avons soigné de toute notre sollicitude dans le sens d'un accompagnement palliatif, jusqu'à ce qu'un soir, lui aussi se prépare à faire ses adieux. Comme avec Derek, on a passé la dernière nuit avec lui. On l'e laissait se reposer dans sa poussette et on était assis sur le canapé à côté de lui. Alors nous l'avons accompagné sur son chemin de l'arc-en-ciel.

Le vétérinaire l'a examiné une dernière fois le lendemain matin. Comme pour Derek, la piqûre de tranquillisation a déclenché la mort rédemptrice. Cette fois-ci, nous nous sommes préparés à la fin de la vie de Marvin et avons pu intégrer Tofu dans ce processus d'une manière très différente. Avant d'aller au crématorium avec Marvin, il avait le droit de rester quelques heures avec Marvin, il pouvait le renifler et sentir que Marvin était maintenant sauvé.

Avec le recul, malgré de nombreux moments douloureux, les expériences inoubliables, agréables et épanouissantes l'emportent.

Nous savions dès le début que nous avons choisi des chiens qui n'avaient pas un passé agréable et que nous voulions juste leur donner un bon foyer. Nous ne nous considérons donc pas comme une courte étape finale de Derek et de Marvin, nous avons pu ouvrir la porte aux deux chiens pour une courte période heureuse de leur vie. Peu importe ce qu'ils ont vécu avant nous, leur sélection et leur voyage en Suisse en valaient la peine et c'était un grand cadeau pour nous. J'en parle pour donner une chance à tous les chiens après leur arrivée à New Graceland. Nous ne voulons pas manquer l'expérience et l'accompagnement de nos deux amis décédés. Nous avons

pu apprendre beaucoup d'eux et apprenons à ce jour de Tofu. C'est pourquoi il était et reste évident pour nous d'accompagner les chiens du mieux possible tant qu'ils sont avec nous.

Pratique de la santé naturelle B3Balance

Patrizia Huber-Strebel dirige à Muri AG un cabinet de santé naturelle TEN (médecine naturelle traditionnelle européenne) dans lequel elle propose également des applications et des produits cosmétiques naturels. Une autre spécialisation est la thérapie réflexive Dorn chez l'homme et le chien. Cette méthode est également très relaxante et régénératrice chez d'autres animaux. Les quadrupèdes, mais aussi les bipèdes, sentent immédiatement à quel point un tel traitement est bénéfique et apporte un soulagement durable. www.b3balance.ch.

La particularité de la méthode Dorn

La thérapie originale de la colonne vertébrale selon Dorn, également appelée méthode Dorn, est une méthode douce qui est utilisée pour traiter les troubles de l'appareil locomoteur. Ce faisant, les vertèbres et les articulations sont remises dans leur position correcte par des mouvements doux et sensibles. Alors qu'un massage classique se concentre sur le relâchement des muscles, des ligaments, des tendons et des fascias, la thérapie Dorn se concentre sur le traitement énergétique. Dans la thérapie, le patient ne transmet pas d'énergie propre, mais favorise par la thérapie réflexive (méthode 2 points) les pouvoirs d'auto-guérison, les blocages et les tensions sont délicatement dissous. Cette méthode est apprenable par n'importe qui, cependant une formation approfondie dans les bases anatomiques et physiologiques est recommandée.

Pour en savoir plus sur Patrizia Huber et le bénévolat au sein de New Graceland, rendez-vous dans le prochain numéro.



Magia



Judy



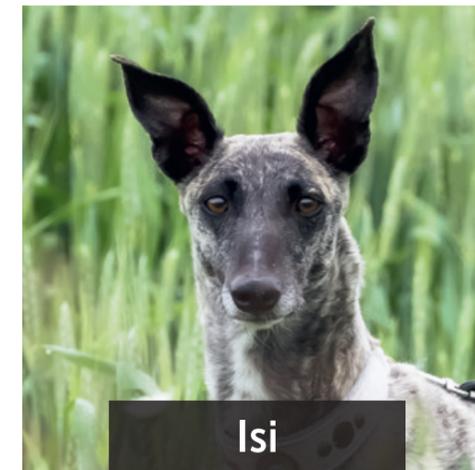
Bruji



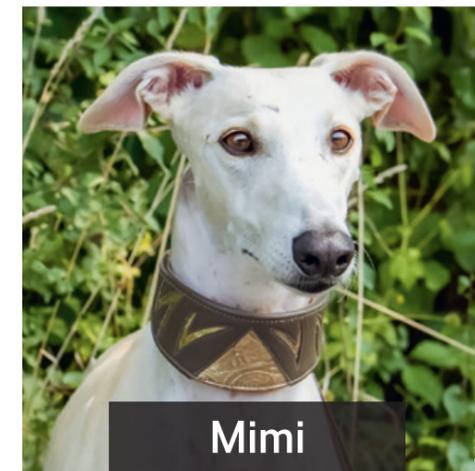
NouNou



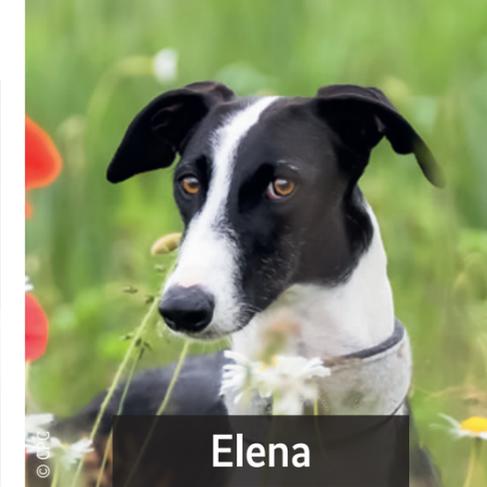
Gaby



Isi



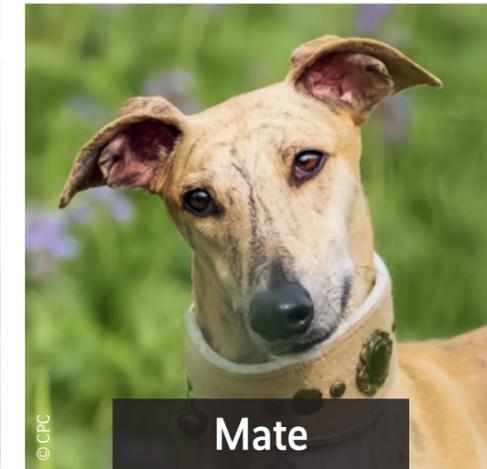
Mimi



Elena



Rio



Mate



Nilo

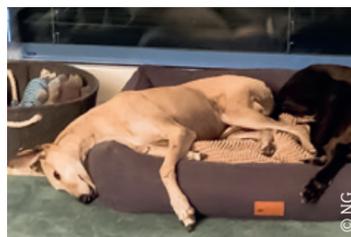
Is(s)t der Hund gesund, freut sich auch der Mensch



Zuhause gefunden

Uns erreichen immer wieder lustige, rührende oder einfach nur schöne Bilder von unseren vermittelten Schützlingen. Diese möchten wir natürlich mit Ihnen hier auf unserer Pinnwand teilen.

www.newgraceland.org



Karin Walsdorf verkauft in Wolhusen (LU) das Hundefutter Biss25, das es in drei Sorten gibt und für alle Hunderrassen geeignet ist. Aus ihrer Sicht ist es gegenwärtig eines der besten Futter.

Biss25 wurde ihr vom erfahrenen Hundebildner Bruno Vogel empfohlen. Er führte im Ort die Hundeschule Azenda und verwendete dieses Futter selbst. Die Produktqualität überzeugte Karin Walsdorf von Anfang an. Daher entschloss sie sich, den Vertrieb zu übernehmen und zusätzlich zum direkten Rampenverkauf auch einen Onlineshop mit Biss25 zu betreiben.

Neben dem eigenen Hundecoiffesalon ist der Hundefutterverkauf zu einem wichtigen Standbein geworden.

Karin Walsdorf liebt Tiere seit ihrer Kindheit, sie ist glücklich, dass sie ihr Hobby zum Beruf machen konnte: «Jeder Tag schenkt mir viele neue, spannende und berührende Begegnungen mit Tieren und ihren Lieblingsmenschen. Und dann ist da meine Hündin Kaya, mit der ich viel Freizeit in der Natur verbringe. Ich freue mich jeden Tag auf die vielen neuen Begegnungen, in denen die Hunde im Mittelpunkt stehen.»

New Graceland hat Karin Walsdorf interviewt und zu den Vorzügen von Biss25 Hundefutter befragt.

Frau Walsdorf, was macht Biss25 als Hundehauptnahrung so unverzichtbar?

Ein hochwertiges Hundefutter ist wichtig, es unterstützt die Gesundheit des Hundes bis ins hohe Alter. Biss25 ist ein erlesenes Futter für die naturnahe Ernährung jedes Hundes. Ursprünglich wurde Biss25 für eine kleine Anzahl von Züchtern entwickelt, die mit natürlichen Rohstoffen und besten Rezepturen höchste Ansprüche an die Qualität ihrer Hundenahrung stellten.

Worin unterscheidet sich Biss25 von konventionellem Hundefutter?

Die Hersteller von Biss25 suchten nach einem Produkt fernab der gängigen Massenware. Losgelöst von den Zwängen einer Industrieproduktion wurde mit erfahrenen Ernährungswissenschaftlern aus der Veterinärmedizin bei Biss25 eine individuelle Produktschiene in Deutschland gestartet. Inzwischen hat sich Biss25 von einem Insider-Tipp zu einer weit verbreiteten und äusserst beliebten Hundenahrung entwickelt. Es wird frisch produziert und ist bei kühler und trockener Lagerung sehr gut haltbar.

Woher kommen die Rohstoffe?

Die Rohstoffe werden aus regionalen Klein- und Mittelbetrieben bezogen und stammen von Tieren, die zum menschlichen Verzehr freigegeben sind. Die Ausgangsstoffe sind in der offiziellen PETA-Liste der Futtermittelhersteller mit Verzicht auf Tierversuche aufgeführt.

Was heisst das?

Dass keine unnötigen Tiertransporte und keine Abfallprodukte für die Produktion verwendet werden. In Biss25 werden keine Schlachtabfälle, Klauen, Krallen oder ähnliches verwendet. Alle Fleischprodukte stammen entweder aus Deutschland oder aus angrenzenden Mitgliedsstaaten der EU. Nur das Lammfleisch bildet da eine Ausnahme, es wird aus Neuseeland bezogen, da in der EU das Angebot zu klein ist.

Wie sieht es mit Tiermehlen aus?

Bei der Herstellung von Hundefutter ist es per EU-Gesetz seit 2002 verboten, sogenannte Kadavermehle zu benutzen. Wegen des hohen Gehaltes an Omega Fettsäuren kommt getrocknetes Fischmehl deutscher Herkunft zur Verwendung. Ein Teil des Fleisches – mindestens 20% – wird nicht vorge-trocknet und gemahlen (sog. Fleischmehl), sondern als frisches Fleisch dem



letzten Trocknungsvorgang bei der Herstellung der Rohmasse zugesetzt. Die ausserordentlich hohe Akzeptanz von Biss25 ist auf natürliche, für den Hund besonders leckere Zutaten wie Fischöl, getrockneten Fisch und frische Putenleber, speziell im Biss25 Titanium, zurückzuführen.

Sind im Tierfutter Biss25 spezielle Proteine, sprich Eiweisse enthalten?

Durchaus, ja. Je hochwertiger ein Futter ist, desto besser kann es vom Hund auch verwertet werden. Je höher die Verwertbarkeit von Eiweissen ist, desto geringer kann auch der Eiweissgehalt im Futter sein. Denn überschüssiges Eiweiss muss vom Körper in Form von Harnstoff abgebaut werden, was einerseits Energieverlust zur Folge hat und andererseits zur Überbelastung des Stoffwechsels sowie der Leber und Nieren führen kann. Ein hoher Proteingehalt heisst also nicht zwangsläufig, dass ein Hundefutter hochwertig ist.



**Online-Shop biss25hundefutter.ch oder
Rampenverkauf 10% direkt ab Lager**

Jeden Samstag von 9 bis 12 Uhr

Montag 10 bis 18 Uhr

Hackenrüti 4, Wolhusen

Ist im Futter nicht auch pflanzliches Eiweiss enthalten?

Richtig, getrocknete Erbsen, Sellerie, Karotten und Tomaten aus Deutschland oder angrenzenden EU- Staaten. Im Biss25 Classic V ist darüber hinaus Vollgetreide (Mais, Gerste, Weizen) überwiegend aus Süddeutschland und Reis aus Norditalien enthalten. Alle drei Sorten verzichten jedoch auf Sojaproteine und -öle. Soja wäre zwar ein günstiger Proteinlieferant, ist aber auch schwer verdaulich.

Spielt in der Tierernährung auch Fett eine Rolle?

Unbedingt, Fett ist ein wichtiger Energieträger im Hundefutter. Grosse Bedeutung kommt den Omega-3 und Omega-6-Fettsäuren zu. Ein Mangel an Fettsäuren kann beim Hund zu gesundheitlichen Störungen wie trockenes Haarkleid und infektiöse Hautveränderungen bis hin zu Wachstumsstörungen führen. Biss25 Classic enthält 50% Rinderfett und 50% Geflügelfett. Biss25 Titanium und Biss25 Fresh enthalten ausschliesslich Geflügelfett.

Es heisst, eine wichtige Komponente wären Ballaststoffe und Ascheanteile?

Rohfasern sind Pflanzenfasern, umgangssprachlich nennt man sie auch Ballaststoffe, wie Leinsamen und Rübennfasern. Sie bestimmen wesentlich die Verdauung und nehmen Einfluss auf die Konsistenz des Kots. Die wichtigste Aufgabe der Rohfasern ist die Erhaltung der Darmtätigkeit und die Beibehaltung der natürlicherweise im Magen-Darm-Trakt vorkommenden Bakterienstämme. Unter «Rohasche» versteht man den Mineralgehalt eines Futters. Mineralstoffe wie z. B. Calcium, Phosphor, Magnesium, Natrium, Kalium und Spurenelemente wie Eisen, Kupfer, Zink, Mangan, Kobalt, Jod und Selen sind wichtige Inhaltsstoffe für eine gesunde Ernährung. Ein Mangel oder Überschuss der einzelnen Mineralstoffe kann zu erheblichen gesundheitlichen Problemen führen. Deshalb raten wir von zusätzlichen Gaben an Mineralstoffen bei der Fütterung unseres Hundefutters grundsätzlich ab! Alle drei Futtersorten von Biss25 enthalten Mineralien in einem ausgewogenen Verhältnis.



Wie sieht es mit Konservierungsstoffen, künstlichen Farb-, Aroma- und Geschmacksverstärkern aus. Sind die Biss25-Produkte damit belastet?

Nein! Mit Konservierungsstoffen verhindert man zwar den Verderb des Futters, aber Biss25 enthält keine Konservierungsstoffe. Die Haltbarkeit wird durch den schonenden Erhitzungsprozess bei der Herstellung erreicht. Deshalb ist es wichtig, Biss25 trocken zu lagern, damit keine Feuchtigkeit von aussen eindringen kann.

Vielen Dank für Ihre fachkompetente Beratung, Frau Walsdorf.

Gerne. Beratung ist mir wichtig, weil sie zur artgerechten Ernährung der Hunde beiträgt. Übrigens: Wer sich noch tiefer mit den Inhaltsstoffen des Futters beschäftigen möchte, kann dies über die offizielle Website von Biss25 tun.

Wo kann man die Biss25-Produkte kaufen?

Es erfolgt kein Verkauf über Ladenketten. Biss25 erhält man nur bei ausgewählten und spezialisierten Verkaufsstellen wie zum Beispiel direkt bei New Graceland in Waltenschwil. Der Direktkauf ist ab Hauptlager in Wolhusen oder über den Online-Shop möglich.

Biss 25 Vertrieb Schweiz
Karin Walsdorf
Hackenrüti 4, 6110 Wolhusen

E-Mail info@biss25hundefutter.ch
<http://biss25hundefutter.ch>
Tel. 079 757 46 25

Shoppern & Helfen

Vermerken Sie bei einer Online Bestellung den Hinweis «New Graceland», so erhalten unsere Fellnasen am Ende des Jahres eine Spende als Vermittlungsprovision.

Neue Wanderführer mit bis zu 80 Touren.

Fr. **21.90**
pro Exemplar

Wanderführer mit Tourenkarte zum Mitnehmen. Touren mit Höhenprofil und Kartenausschnitt. Wander-Infos, Unterkunft und Verpflegung. GPX-Daten kostenlos zum Download.

Diese Wanderführer begleiten Sie durch Ihre gewählte Wanderdestination und machen Sie aufmerksam auf Sehenswertes an Kultur und Natur. Die Kartenausschnitte bieten Ihnen örtliche Orientierung. Fakten und Berichte im Wanderführer erzählen Ihnen Geschichten rund um die Gegend.



Foto: Shutterstock.com, Creative Travel Projects

www.swisstravelcenter.ch

Kümmerly+Frey

Hundeschloss

DIE ETWAS ANDERE HUNDEBETREUUNG



Uns liegt eine artgerechte und respektvolle Obhut von Hunden am Herzen.

Im Hundeschloss bekommt Ihr Vierbeiner die Betreuung, die Sie sich für Ihr Tier wünschen.

Gehen Sie beruhigt und ohne schlechtes Gewissen in die Ferien, zur Arbeit oder ins Wochenende.

Kontaktieren Sie uns!

www.hundeschloss.ch

info@hundeschloss.ch

GALGOS BRAUCHEN MÄNTEL UND SEHEN DARIN ERST NOCH SEHR ELEGANT AUS!

Unsere Hundemäntel sind individuell und exklusiv - Regenmäntel, Wintermäntel oder Softshell

Die Mäntel sind Einzelanfertigungen, aus Polyestergewebe mit Teflonbeschichtung - wasserdicht, winddicht, und atmungsaktiv. Innenfutter Jersey, Teddyfell oder Fleece, je nach Saison

www.hundemode.net - 078 679 93 41
Monika Walser - 8057 Zürich

Die Erinnerung ist ein Fenster,
durch das ich dich sehen kann,
wann immer ich will.



In der Rubrik Regenbogen auf unserer Website gedenken wir unserer Schützlinge, die leider bereits die Regenbogenbrücke überschritten haben.

All diese Hunde haben durch die Adoption eine zweite Chance erhalten. Sie waren treue Freunde, stete Begleiter, sind uns in guten wie in schlechten Zeiten beigestanden und haben unser Leben bereichert.

Jeder Einzelne hinterlässt eine grosse Lücke – wir werden euch nie vergessen ❤️

Haben Sie kürzlich Ihren treuen Begleiter verloren? Lassen Sie uns bitte ein Bild und ein paar Details zu Ihrem ehemaligen Schützling per E-Mail zukommen, gerne werden wir ihn in unserer Galerie verewigen.

JEDE SPENDE RETTET LEBEN



Tue Gutes und rede darüber: Erzählen Sie uns Ihre Geschichte, wie und warum Sie gespendet haben und worauf Sie deshalb verzichten.

Teilen Sie Ihre Geschichte per E-Mail, per Post, auf Facebook, Instagram oder via Gästebuch auf der Website mit uns. Wir freuen uns auf viele Spenden-Storys.

♥-lichen Dank im Namen unserer Hunde ♥

Spenden & Leben retten

Raiffeisenbank: IBAN CH39 8080 8003 9298 0919 3

Postkonto: IBAN CH76 0900 0000 8537 5029 2

Auslandzahlungen in Euro:

Raiffeisenbank: IBAN CH22 8080 8007 5463 1743 8

BIC / Swift Code: RAIFCH22744



TWINT